

BRIDGE

Magazin

Doppelt erfolgreich



**BEEINDRUCKENDE SIEGE
BEIM BUNDESFINALE DES CHALLENGER CUPS**

GEMEINSAM WACHSEN, MITEINANDER LERNEN: IHRE THINKNET-AKADEMIE

Liebe Bridge-Freunde, liebe Clubfamilie,

was gibt es Schöneres als einen gelungenen Bridge-Abend unter Freunden? Unser Spiel lebt von der Gemeinschaft, dem gegenseitigen Vertrauen und der Freude am gemeinsamen Nachdenken. Damit diese Begeisterung in unseren Clubs jeden Tag spürbar bleibt, haben wir die Thinknet-Akademie ins Leben gerufen – von uns für Sie.

Die Akademie soll Ihr persönlicher Begleiter sein. Ein Ort, an dem wir uns gegenseitig unterstützen, zusammen voneinander lernen mit kompetenten Experten, und die Qualität unseres geliebten Spiels gemeinsam stärken.

Weil jeder von uns den Club bereichert:

- **Mehr Leichtigkeit am Tisch:** Schenken Sie sich selbst neue Aha-Erlebnisse im Spiel- und Gegenspiel für noch mehr Spaß bei jedem Paarturnier. Melden Sie sich zu den regelmäßigen Online-Trainings an auf unserer allgemeinen Veranstaltungsseite oder unter <https://www.bridge-verband.de/bridge-verbessern>
- **Spezielle Unterstützung für die Vorstandsarbeit:** Neue Mitglieder zu gewinnen, ist aktuell das Gebot der Stunde. Um Interessierte auf Ihren Club aufmerksam zu machen, sind eine moderne Club-Homepage und ein lebendiger Instagram-Kanal heute die besten Wege. Lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 30, wie Sie Ihren Club online noch einladender präsentieren können (aus dem Seminar am 27.08.2026). Für den perfekten Start auf Instagram bieten wir Ihnen zudem eine zweiteilige Online-Weiterbildung an (am 12.10.2026 und 16.11.2026) – Vorkenntnisse sind dafür nicht erforderlich! Die Online-Anmeldung ist geöffnet.
- **Sicherheit mit Herz:** Als Turnierleiter sorgen Sie für die harmonische Atmosphäre, die wir alle an unserem Spiel so schätzen. In unseren speziellen Turnierleiter-Weiterbildungen helfen wir Ihnen, das Regelwerk mit Gelassenheit und Souveränität zu

leben. Da auch die Technik reibungslos funktionieren soll, bieten wir Ihnen praktische Seminare zur Turnierausstattung etwa zum Scoring-Programm und zu den Bridgemates. Passend dazu erfahren Sie auf Seite 31, welche spannenden Neuerungen es bei den Bridgemate-Geräten gibt – frisch zusammengefasst aus unserem Thinknet-Seminar vom 09.09.2026.

- **Funken überspringen lassen:** Als Ausbilder öffnen Sie Neulingen und Fortgeschrittenen die Tür zu einer faszinierenden Welt. Entdecken Sie bei uns spielerische und moderne Wege, um auch Anfängern den Einstieg leicht, herzlich und voller Begeisterung zu machen.

Wir freuen uns auf Sie!

Schauen Sie rein und werden Sie Teil unserer Lerngemeinschaft unter <https://www.bridge-verband.de/service-top/thinknet> oder unter der Übersichtseite zu allen Veranstaltungen: <https://www.bridge-verband.de/aktuelles/veranstaltungen>. Haben Sie das passende Angebot für sich als Mitglied, Turnierleiter, Ausbilder oder Club-Vorstand gefunden? Ein Klick auf den Anmeldebutton genügt. Tragen Sie einfach Ihre Daten ein – das dauert kaum zwei Minuten.

Ihre Barbara Hanne, Thinknet-Akademie



Bei Fragen bin ich
gerne für Sie da!
Hier erreichen Sie mich:
praesidentin@bridge-verband.de

TIPPS UND TRICKS ZUR DBV DATENBANK

Wer darf in der Datenbank welche Daten sehen und ändern?

Die **Rechteverwaltung** in der DBV-Datenbank folgt einer einfachen Logik:

1. Mitglieder eines Vereins

Als Vereinsmitglied können Sie auf Ihr eigenes Profil zugreifen und dort Daten eintragen oder ändern. Unter „Meine Hände“ können Sie außerdem Übungshände anlegen.

2. Vorstandsmitglieder eines Vereins

Als Vorstandsmitglied können Sie auf die Daten Ihres Clubs und seiner Mitglieder zugreifen und diese ändern.

3. Vorstandsmitglieder eines Regionalverbandes

Als Vorstandsmitglied können Sie auf die Daten des Regionalverbandes, seiner Mitgliedsvereine und deren Mitglieder zugreifen und diese ändern.

4. Mitglieder des DBV-Präsidiums

Präsidiumsmitglieder können auf die Daten der Regionalverbände, Mitgliedsvereine und Vereinsmitglieder zugreifen und diese ändern.



Weitere Informationen zu „Datenbank und Datenschutz“ finden Sie auf unserer Website unter „**Service → Download Center → Verwaltung → Datenschutz**“.

Robert Maybach, Webmaster



Haben Sie Fragen oder
Anregungen zum Thema?

Hier erreichen Sie mich:
webmaster@bridge-verband.de

Inhalt

- ▶ **02 AKTUELLES AUS DEM PRÄSIDIUM**
 - 02 Thinknet-Akademie
 - 02 Tipps und Tricks zur DBV Datenbank
- ▶ **04 TURNIERKALENDER**
 - 04 Turniere und Veranstaltungen 2026/2027
- ▶ **05 EDITORIAL**
- ▶ **06 AKTUELLES**
- ▶ **08 TITELSTORY**
 - 08 16. Challenger Cup – Finale 2026 in Wiesbaden
- ▶ **12 SPORT**
 - 12 12. Augsburger Damen Team- und Paarturnier
 - 14 Offene Weltmeisterschaft in Katowice
- ▶ **15 JUGEND**
 - 15 Jugend-Team-Europameisterschaft in Riga
- ▶ **17 TECHNIK BASIS**
 - 17 Rätsel
 - 20 Im Bridgeclub-Kino – Folge 13
- ▶ **22 TECHNIK**
 - 22 Unser Forum
 - 25 Expertenquiz
- ▶ **30 DBV INTERN**
 - 30 Die Vereinswebsite als Aushängeschild
 - 31 Seminarrückblick: Bridgemate Generation II und III
- ▶ **31 GESELLSCHAFT**
 - 31 Celler Bridge Club feiert 70-jähriges Bestehen
 - 32 100 Jahre Bridge Club Hagen
 - 33 Abschied von Rosemarie Claus
 - 33 10 auf einen Streich
- ▶ **34 REGIONALES**
 - 34 „Classic meets Bridge“ des Bridge-Clubs Landau
 - 34 Sommerchallenge 35 im Pforzheimer Bridgeclub
 - 35 Impressum
 - 36 DBV-Online Service – Weiterbildung & Training

Diese Ausgabe enthält als **Beilage den Herbst-Katalog 2026 des Onlineshops „The British Shop“** (hochwertige britische Mode und Spezialitäten aus England).



TITEL

Auf den Thronesseln fühlen sich eine Spielerin und ein Spieler beim Challenger Cup inzwischen zuhause.

Titelfoto: Claudia Lüßmann



Finale 08

Augen auf bei der Partnerwahl: Bei der **16. Auflage des Challenger Cups** zeigte sich, dass das gleich doppelt erfolgreich sein kann.



112 Damen unter sich – dann kann der Austragungsort ja wohl nur Augsburg heißen. Das Traditionsturnier begeisterte wieder einmal die Teilnehmerinnen.



15
7 Trümpfe in einer Hand gegen sich – und trotzdem machte der Alleinspieler mit seinem Team in dieser Hand 7 IMPs gut. **So verrückt lief es bisweilen bei der Jugend-Europameisterschaft in Riga.**



25

Wenn schon **Moderator David Cole** alle vier Probleme im Expertenquiz knifflig findet, dann dürfen sich die Leser auf Herausforderungen freuen.

TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER

2026

OKTOBER 2026

- 01.10.** **WIESBADEN** / Auftaktveranstaltung Aktionstag
- 03. – 04.10.** **KETSCH** / Ketscher Bridge Tage
- 10.10.** **ERKRATH** / Rheinische Damen-/ Mixed-Meisterschaft
- 10. – 11.10.** **WÜRZBURG** / Team- (Sa) und Paarturnier (So)
- 17. – 18.10.** **WIESBADEN** / 10. Saison der Open Paar Bundesliga
- 23. – 25.10.** **TITISEE-NEUSTADT** / DBV Bridge Tage

NOVEMBER 2026

- 14.11.** **MÜNCHEN** / Bayerische Parmeisterschaft
- 22.11.** **TRIER** / 6. Trier Trophy
- 27. – 29.11.** **WIESBADEN** / 68. DBV Vereinspokal – Nationale Ebene
- 28. – 29.11.** **WIESBADEN** / 3. Deutsche BaM Meisterschaft

JUGEND 2026

- 11. – 16.10.** **LIAOCHENG, CHINA** / FISU Hochschul WM

INTERNATIONAL 2026

- 09. – 15.11.** **REALBRIDGE, WBF** / Women's Online Festival
- 12. – 14.11.** **ZÜRICH, SCHWEIZ** / Champion's Cup Open & Women

2027

JANUAR 2027

- 09.01.** **FRANKFURT** / Turnier zum Jahreswechsel
- 16. – 17.01.** **WIESBADEN** / 1. Bundesliga Wochenende
- 30. – 31.01.** **WIESBADEN** / 2. Bundesliga Wochenende

FEBRUAR 2027

- 07.02.** **REALBRIDGE** / Gründungsturnier

MÄRZ 2027

- 01. – 05.03.** **CHALLENGER CUP** / Vorrunde
- 07.03.** **REALBRIDGE** / Damenturnier zum Weltfrauentag
- 13. – 14.03.** **WIESBADEN** / 3. Bundesliga Wochenende

APRIL 2027

- 10.04.** **WIESBADEN** / Jahreshauptversammlung
- 15. – 18.04.** **WIESBADEN** / Dt. Mixed Team- und Paarmeisterschaft
- 24.04.** **KEMPEN** / Thomas à Kempis Kneipenturnier

MAI 2027

- 14. – 17.05.** **GEPLANT**: 13. German Bridge Trophy
- 28. – 29.05.** **WYK AUF FÖHR** / Dt. Senioren Paarmeisterschaft
- 29.05. – 05.06.** **WYK AUF FÖHR** / Dt. Bridge Festival 2027

JUNI 2027

- 27.06.** **CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

JULI 2027

- 03. – 04.07.** **MOSBACH** / Badische Meisterschaften

AUGUST 2027

- 14. – 15.08.** **WIESBADEN** / Dt. Damen- und Herrenpaarmeisterschaft

SEPTEMBER 2027

- 03. – 05.09.** **AUGSBURG** / 12. Augsburger Damen Turnier
- 11. – 12.09.** **CHALLENGER CUP** / Finale
- 25. – 26.09.** **WIESBADEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga

OKTOBER 2027

- 16.10.** **MÜNCHEN** / Bayerische Parmeisterschaft
- 23. – 24.10.** **WIESBADEN** / Open Paar Bundesliga

NOVEMBER 2027

- 19. – 21.11.** **WIESBADEN** / DBV Vereinspokal Nationale Ebene
- 20. – 21.11.** **WIESBADEN** / Deutsche Board a Match Teammeisterschaft

INTERNATIONAL 2027

- 05. – 07.02.** **REALBRIDGE** / European Online Senior Transnational Team Championship
- 11. – 25.02.** **PRAG, TSCHECHIEN** / European Winter Transnational Championships
- 09. – 11.04.** **REALBRIDGE** / European Online Women's Transnational Team Championship
- 01. – 08.08.** **TULLN, ÖSTERREICH** / 57. Internationale Bridgewoche des ÖBV
- 24.08. – 04.09.** **BRIDGETOWN, BARBADOS** / 46th World Bridge Team Championships





Liebe Bridgefreunde,

wo zieht man die Grenze zwischen Breiten- und Spitzensport? Im Bridge ist dieser Übergang fließender als in anderen Sportarten. Das zeigt sich vor allem zweimal im Jahr: im Frühjahr in Wyk beim Festival und im Spätsommer/Herbst beim Finale des Challenger Cups.

Auf der Nordseeinsel Föhr treffen alljährlich reine Clubspieler – häufig sogar Anfänger – am Tisch auf mehrfache deutsche Meister. In der Regel ist das starke Leistungsgefälle für beide Seiten eine bereichernde Erfahrung, weil die einen sich etwas abgucken und die anderen vom reinen Spaß am Spiel etwas lernen können. Die vielen Turniere in komprimierter Form sorgen außerdem dafür, dass bisweilen die weniger erfahrenen Spieler gegen die Spitzenakteure gar nicht so schlecht abschneiden.

Noch unschärfer wird die Abgrenzung beim Finale des Challenger Cups, der als größtes Breitensport-Event gilt. Wer es über die Club- und Regionalebene bis zum Bundesentscheid geschafft hat, der weiß schon ganz ordentlich mit seinen immer neuen 13 Karten umzugehen. Und wer es dann auch noch aufs Treppchen schafft oder gar gewinnt, der darf sich im Spitzensport angekommen fühlen. In unserer Titelstory erfahren Sie, warum dies nicht unbedingt ein einmaliges Erlebnis bleiben muss.

Ähnliche Erfahrungen dürfen auch viele Spielerinnen machen, die sich Jahr für Jahr beim Augsburgs Damenturnier treffen. Auch im bayerischen Schwaben treffen sehr unterschiedliche

Spielstärken aufeinander. Der Harmonie schadet dies nicht, was sich allein schon daraus ableiten lässt, dass viele Spielerinnen Jahr für Jahr dabei sind und sich immer schon aufs nächste Turnier freuen – egal, wie sie abschneiden.

Mit Blick auf die Spielstärke anders gelagert ist die Sache allerdings bei unserem dritten Schwerpunkt in der Turnierberichterstattung. Wenn sich die internationale Jugend-Elite zu Meisterschaften trifft, dann wird nahezu durchgehend auf hohem Niveau gespielt. Der begabte Nachwuchs steigert seine Spielstärke oft rasant. „Früh übt sich“ gilt im Bridge in besonderem Maße, der Weg zum Meister ist nicht selten atemberaubend kurz.

Neben dem wie immer lehrreichen Technikteil nimmt unser umfangreiches Schaufenster des Clublebens auch in der aktuellen Ausgabe breiten Raum ein. Darüber freut sich die Redaktion sehr, weil wir gerne die Lebendigkeit des Geschehens an der Basis widerspiegeln. Allerdings sei uns an dieser Stelle ein Hinweis in eigener Sache gestattet: Wenn mal ein eingereichter Artikel nicht sofort im Folgemonat erscheint, sondern vielleicht erst zwei oder drei Ausgaben später, dann hat das nichts mit Geringschätzung zu tun. Es liegt allein daran, dass der Umfang jeder Ausgabe begrenzt ist und wir – schweren Herzens – nicht in allen Fällen so aktuell berichten können, wie wir es gerne täten. Bei einem Monatsmagazin ist die Wartezeit naturgemäß lang, wenn ein Artikel geschoben werden muss.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß mit der neuen Ausgabe des Bridge Magazins.

Ihr
Bernd Paetz



Der DBV gratuliert

dem
Bridgeclub Bad Hersfeld 70
zum 70-jährigen Jubiläum Jahre

65
Jahre

dem
Karlsruher Bridge-Sport-Club
zum 65-jährigen Jubiläum

60
Jahre

dem
Ersten Bridgeclub Troisdorf
zum 60-jährigen Jubiläum

40
Jahre

dem
Bridge-Club Reutlingen 86
zum 40-jährigen Jubiläum

35
Jahre

dem
Bridgeclub Bärenrunde Hannover
zum 35-jährigen Jubiläum

25
Jahre

dem
Bridge Verein 2001 Oldenburg
und dem
Bridgeclub Überlingen
zum 25-jährigen Jubiläum



Ukrainischer Besuch

Der Vorsitzende der Soonwaldstiftung „Hilfe für Kinder in Not“ Herbert Wirzius hatte einer Mädchengruppe aus Kiew einen 14-tägigen Aufenthalt auf St. Johannisberg bei Kirn an der Nahe ermöglicht. Als Hilde Dhonau, die Vorsitzende des Kreuznacher Bridgeclubs Nahetal, davon erfuhr, hatte sie die Mädchen spontan zu einem Besuch eingeladen. Vor Beginn eines regulären Bridgeturniers hatten diese in wundervollen Trachtenkleidern Tänze und Gesänge aus ihrer Heimat in entzückender Weise vorgetragen. Zum Abschluss sangen sie die Ode „An die Freude“ – in Deutsch. Sicherlich hatte manches Bridgeclubmitglied während der Darbietungen über das schreckliche Schicksal nachgedacht, das die Mädchen zu Hause Tag für Tag ertragen müssen. Für ihre beeindruckenden Aufführungen wurden sie mit einer großzügigen Spende belohnt.

Text und Foto: Dr. Wolfgang Mohr



Eine neue Idee:

BRIDGE IM BIERGARTEN

Über ein ganz neues Bridge-Erlebnis freute sich der Passauer Bridgeclub, als seine Vorsitzende Karin Brunner die Idee hatte, das Bridge-Turnier einmal in einen Biergarten zu verlegen.

Der weitläufige Hacklberger Biergarten erwies sich als idealer Spielort, denn dort gibt es eine Bühne für besondere Events, die sich bestens eignet: Die Spieler werden in ihrem Separee nicht gestört und stören auch die anderen Gäste nicht. So konnte das ganze Equipment aufgebaut werden und die Bridgefans genossen ein entspanntes Turnier unter den schattigen Bäumen. Bei einer gemütlichen Brotzeit im Biergarten klang der Abend in bester Stimmung aus.

Text und Foto: Heidi Koenen

Turnier-Premiere im Treffpunkt

Die Bridge-Gruppe des Treffpunkt Leben im Alter e.V. spielte mit viel Freude und etwas Anstrengung ihr erstes Turnier, 18 Boards an 3 Tischen in entspannter Atmosphäre. Für einige Teilnehmer:innen war es der erste Wettbewerb um die richtige Reizung, gutes Allein- und Gegenspiel, den besten Kontrakt oder Score. Lernende des Übungsleiters Günter Kassing – er unterrichtet in Neheim – konnten ihr Wissen erproben und fanden in Mitgliedern des Arnsberger Bridge Clubs Partner und Mentoren.

Text: Ulrike Zimmermann,
Fotos: BC Arnsberg



Oben die „Schulklasse“,
unten die Turnierteilnehmer



Countdown läuft:

MITMACHEN BEI DER UMFRAGE BIS ZUM JAHRESENDE 2026

Liebe Bridgefreundinnen und Bridgefreunde,

haben Sie den Link zur Online-Mitgliederumfrage schon genutzt? Wenn nicht, Ihre Clubvorsitzende kann weiterhelfen. Alle Clubs haben den Link zum Weitergeben erhalten und viele haben bereits ihr Votum abgegeben.

Unterstützen auch Sie uns

Der Deutsche Bridge-Verband möchte wissen, was Ihnen wichtig ist:

- Was läuft gut?
- Wo gibt es Verbesserungsbedarf?
- Welche Wünsche, Erwartungen und Ideen haben Sie?

Dafür haben wir eine **Online-Mitgliederumfrage** erstellt. Ihre Teilnahme hilft uns, die Arbeit des DBV noch besser an den Bedürfnissen der Mitglieder und Clubs auszurichten.

Die Umfrage dauert nur wenige Minuten, ist absolut anonym und kann weder Ihnen noch Ihrem Club zugeordnet werden.

Nach Ablauf der Teilnahmefrist werden Sie über das Umfrageergebnis informiert.

Bridge lebt vom Mitmachen – auch bei dieser Umfrage!

Herzlichen Dank jetzt schon für Ihre Beteiligung.

Ihre Barbara Hanne, Präsidentin



Mehrwert für DBV-Mitglieder – speziell für Vereinsvorstände und Interessierte

Gut versichert im Verein – aber richtig
Der optimale Versicherungsschutz für Vereine und das Ehrenamt – eine Einführung

Termin: Donnerstag, 22.10.2026, 18:30 Uhr bis 20:15 Uhr.

Vereine können sich gegen nahezu jedes Risiko versichern. Doch nicht jede Versicherung ist notwendig oder wirtschaftlich sinnvoll. Entscheidend ist, existenzielle Risiken zuverlässig abzusichern, ohne den Vereinshaushalt unnötig zu belasten.

Das Seminar vermittelt einen verständlichen Überblick über die wichtigsten Versicherungen für Vereine. Sie erfahren, welche Absicherungen unverzichtbar sind, welche je nach Vereinsarbeit sinnvoll sein können und worauf Sie bei bestehenden Verträgen achten sollten.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen und Zweck der Haftpflichtversicherung
- Vereinshaftpflicht, Betriebshaftpflicht und Veranstalterhaftpflicht
- Abgrenzung zu wichtigen Sachversicherungen, beispielsweise für Inventar, Musikinstrumente, Kunstgegenstände, Zelte oder Elektronik
- Gesetzliche Grundlagen der Haftung im Verein
- Typische Schadenfälle und Beispiele aus der Vereinspraxis
- Vermögensschadenhaftpflicht und D&O-Versicherung – Schutz des Vereinsvermögens sowie persönliche Haftungsrisiken von Vorständen und anderen Vereinsorganen

Das Seminar richtet sich an Vorstände, Verantwortliche und Engagierte, die den Versicherungsschutz ihres Vereins besser einschätzen und fundierte Entscheidungen treffen möchten.

Verbindliche Anmeldung:

https://eveeno.com/vereins-versicherungen_2610_dbv

Referent: Tino Braunschweig

Dipl.-Kaufmann (FH) Tino Braunschweig ist als Referent für die Bernhard Assekuranzmakler GmbH tätig. Darüber hinaus veröffentlicht er regelmäßig Fachbeiträge zu Versicherungsfragen gemeinnütziger Organisationen.

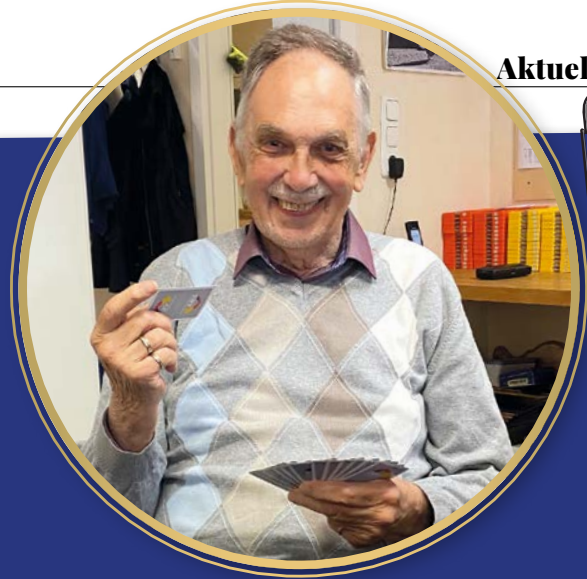
Moderation: Michael Blatz

Teilnahme: 19,00 € (statt 29,90-€)

Dieser Sondertarif ist NUR für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e.V. (DBV) buchbar!

KORREKTUR

In unserer Septemбераusgabe ist uns im Bericht über das Bridgencamp in Rieneck ein Fehler unterlaufen. Deutsche Juniorenmeister der Jahre 1986 und 1987 waren Michael Gromöller und Christian Döbig. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler.



DER 90. GEBURTSTAG ...

... aber kein Dinner for One – im Gegenteil: Der 18. Oktober wird für Ortwin Linneweber, langjähriges Mitglied des Bremer Bridge & Kulturladens, sicher ein toller Tag. Kurz vor seiner Pensionierung als Lehrer hatte Ortwin im Jahr 2000 einen Anfängerkurs Bridge besucht und ist seither fester Bestandteil der Turniere in Bremen Nord und im Laden. Nicht nur als Partner ist er allseits beliebt, ein besonderes Highlight jeder Feier sind seine selbst gedichteten und stets frei vorgetragenen Gedichte und Anekdoten, so zum Beispiel das über 15 Strophen umfassende „Gräme dich nicht!“, in dem natürlich auch Bridge nicht fehlen darf: „Du bist ein Meister in all’n Konventionen, meinst gar, man sollt’ dich als Bridgegenie klonen. Doch denk’ dran: Im Club kann man Hochmut nicht leiden, drum bleib auf dem Teppich und bleibe bescheiden. Und vergiss nicht: Auch du warst mal ’nen ganz kleines Licht – also: Gräme dich nicht!“

Text und Foto: Gaby Knoll

Teilnahme am englischsprachigen, kostenlosen EBL-Damentraining

Um Missverständnissen vorzubeugen nochmals die Fakten: Jede interessierte Dame kann sich ohne Vorbedingungen auf unserer Webseite bei „Veranstaltungen“ dazu anmelden unter: <https://www.bridge-verband.de/aktuelles/veranstaltungen/kalender-damen-training>. Auf dieser Webseite sind zusätzlich zu unseren DBV-Online-Damentrainings auch die EBL-Online-Damentrainings angekündigt (mit Anmeldetool).

Mit dem Damenkomitee des Europäischen Bridgeverbandes (EBL) ist vereinbart, dass der DBV die Anmeldungen weiterleitet. Über die Zulassung entscheidet ausschließlich die EBL.

Barbara Hanne, Präsidentin

Text: Pony Nehmert und Claudia Lüßmann

Fotos: Claudia Lüßmann

16. Challenger Cup Finale 2026

in Wiesbaden



Die Sieger 2024

Fälle ist das ein seltenes Kunststück und ich ziehe vor allen drei Siegerpaaren den Hut. Mal sehen in welcher Besetzung sie nächstes Jahr antreten und ob ihnen ein vierter Sieg gelingt, oder ob sie anderen den Vortritt lassen – wie zum Beispiel Sabine Busching mit Dr. Matthias Claußen oder Dr. Andres Stoll mit Dr. Wolfgang Walenta – die dieses Jahr die anderen Medaillen gewannen.

INTERESSANTE HÄNDE AUF DEM WEG ZUM TITEL

Jetzt geht es direkt zu den Bridgetischen. Pony Nehmert hat einige besonders interessante Hände ausgewählt und analysiert.

Challenger Cup – das Wort Challenge bedeutet Herausforderung. Ein passender Begriff für diejenigen Paare, die die besten Breitensportler Deutschlands sein wollen. Aber was macht man eigentlich, wenn man den Challenger Cup gewonnen hat? Gibt es dann noch eine Herausforderung? Diese Frage haben sich vermutlich Claudia Nierstenhöfer und Peter Allgeier gestellt, nachdem sie den Challenger Cup 2024 gewonnen haben. Und als Herausforderung haben sie sich wohl vorgenommen, das Kunststück mit einem neuen Partner zu wiederholen.

Gesagt – getan. 2025 gewann Claudia Nierstenhöfer mit Uwe Breusch. Das konnte Peter Allgeier nicht auf sich sitzen lassen – und siehe da, dieses Jahr gewann er mit seiner Frau Beatrix.

Ob Sie nun denken, „na klar, als Ehepaar ist man ja eingespielt“ oder „das war ja die noch größere Herausforderung“, sei Ihnen überlassen. Als bridgespielende Ehefrau bin ich da auch nicht objektiv. Auf alle



Gold für Beatrix und Peter Allgeier



Silber für Sabine Busching
und Dr. Matthias Claußen



Bronze für Dr. Wolfgang Walenta
und Dr. Andreas Stoll

Boardanalysen

von Pony Nehmert

Es gab viele interessante Hände beim dies-jährigen Challenger Cup Finale, hier eine kleine Auswahl:

Challenger , Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ 82
♥ 3
♦ K6532
♣ 109742

♠ 1076
♥ K1086
♦ 97
♣ AB65

♠ AK3
♥ DB542
♦ 84
♣ KD3

♠ DB954
♥ A97
♦ ADB10
♣ 8

West	Nord	Ost	Süd
3♥ Pass	Pass Pass Pass	1♥ 4♥	1♠ Pass

1. Durchgang, Board 17

O/W erreichen schnell das Vollspiel und Süd ist mit seinem guten Blatt am Ausspiel. Der Partner kann nicht viel haben, sollte man trotzdem sein Single ausspielen? Und wenn ja, wie kann man ihn für einen Schnapper erreichen? Immerhin hat man Cœur-Kontrolle, der Gegner kann nicht nahtlos die Trümpfe ziehen. Zudem: was bietet sich sonst an? Alles andere ist noch weniger attraktiv. Also bleibt es beim Single-Ausspiel. Ein alterter Partner wird beim Anblick des Dummys merken, was ich im Schilde führe, und kann auf das erste Treff eine Lavinthalmarke für Karo geben, und zwar mit der kleinsten Treff-Karte. Wenn der Gegner die Trümpfe zieht, sollte Süd die erste Trumpfrunde ducken und in der zweiten Runde auf ein Signal vom Partner hoffen. Wer direkt Niedrig-Hoch markiert, kann die ♦2 abwerfen, wer Lavinthal bevorzugt, zeigt es durch die Blume mit der verbliebenen kleinsten Treff-Karte.

Das Siegerpaar, Ehepaar Allgeier, hat dann tatsächlich mit Karo zum ♦K das Schicksal des Kontraktes besiegelt und verdient einen Schnapper abgeholt.

Challenger 2, Teiler: O, Gefahr: keiner

♠ D976
♥ 9
♦ 85
♣ B97642

♠ 42
♥ AK1075
♦ AKD10
♣ 53

♠ 853
♥ D86432
♦ 64
♣ K8

♠ AKB10
♥ B
♦ B9732
♣ AD10

West	Nord	Ost	Süd
1♥ Pass Pass	Pass 4♣	Pass 4♥ Pass	1♦ x Pass

1. Durchgang: Board 14

Süd reizt mit Zusatzpunkten ein zweites Mal, und nun ist es an Nord, eine Entscheidung zu treffen, praktisch hat der jetzt den Schwarzen Peter. So richtig attraktiv sehen die Nord-Karten nicht aus, aber: Wie soll man damit 4♥ schlagen? Hier droht bei Karo-Ausspiel gegen 4♥ der Mega-Gau, immerhin hat der Partner Karo eröffnet, danach kann der Gegner schnell 10 Stiche abräumen. Treff-Ausspiel würde den Kontrakt direkt schlagen, bei Pik-Ausspiel müsste Süd nehmen und sein kleinstes Pik retournieren, in der Hoffnung, dass der Partner nimmt und Treff nachspielt. Dann doch lieber 4♠ ansagen und auf das Beste hoffen. Übrigens ist es auf die Dauer eine gute Idee, auf ein solches Kontra mit Verteilungshänden zu reizen, das geht häufiger gut als schief.

Challenger 3, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 95
♥ 62
♦ A1084
♣ B10873

♠ KDB76
♥ 54
♦ B62
♣ D52

♠ A10843
♥ AKDB73
♦ 75
♣

♠ 2
♥ 1098
♦ KD93
♣ AK964

West	Nord	Ost	Süd
Pass 2♣ Pass	Pass 4♣ Pass	1♥ 4♣	2♣ Pass

1. Durchgang: Board 12

Eine tolle Verteilungshand. Wichtig ist, dass West als gepasste Hand Pik reizt, das verspricht keine goldenen Berge und ist deshalb nicht forcing. Unter Vollspiel lässt Ost sich natürlich nicht bremsen, während N/S wegen der Gefahrenlage trotz Fit lieber vorsichtig agieren. Ambitionierte Spieler auf Ost hätten statt 4♣ noch 5♣ als Hebung im Gepäck, was an dieser Stelle ein Chicane zeigen muss, da man über die Assfrage hinausgegangen ist. Solche Gebote sollte man natürlich nur riskieren, wenn der Partner darauf nicht verwirrt passt, was im Challenger Cup dann tatsächlich passiert ist. Merke: Das beste Gebot ist immer das, was der Partner versteht.



Das Siegerehepaar gegen Mutter und Sohn Elke und David Birkel



40 Paare kämpften um den Titel

Challenger 4, Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A32
♥
♦ KB76432
♣ K109

♠ D1095
♥ A95
♦ 105
♣ DB76

W N E O S

♠ KB84
♥ 1074
♦ A98
♣ 542

♠ 76
♥ KDB8632
♦ D
♣ A83

West	Nord	Ost	Süd
	1 ♦	Pass	1 ♥
Pass	2 ♦	Pass	4 ♥
Pass	Pass	Pass	

2. Durchgang: Board 13

Hier steht West vor einem Ausspielproblem. Die roten Farben scheiden aus, aber welches schwarze Schweinderl soll's denn sein?

Ich halte mich gern an die Rudi-Rammen-see-Regel: Gegen eine Oberfarbe immer die andere Oberfarbe, es sei denn, man hat etwas Besseres. Das beruht auf der Überlegung, dass die Gegner seltener beide Oberfarben stark haben als eine Oberfarbe und eine Unterfarbe, von denen gibt es ja noch zwei zur Auswahl.

**SOGAR EIN
GROSSCHLEMM
WAR ERFÜLLBAR**

Wer also Pik ausgespielt hat, der hatte gleich den Haupttreffer gezogen und den im Paarturnier wichtigen Zusatzstich entwickelt. Süd kann zwar die Karo-Farbe entwickeln, aber der Pik-Verlierer kann sofort vom Gegner kassiert werden.



*Claudia Engstler – Ian Rabbets gegen
Christine Badorff – Thomas Jacobs*

Challenger 5, Teiler: 0, Gefahr: keiner

♠ KD
♥ AB942
♦ D5
♣ A972

♠ 9743
♥ D10
♦ B64
♣ D1054

W N O S

♠ 108652
♥ 5
♦ 82
♣ KB863

♠ AB
♥ K8763
♦ AK10973
♣

West	Nord	Ost	Süd
		Pass	1♦
Pass	1♥	Pass	4♣
Pass	4SA	Pass	5♣
Pass	5♦	Pass	6♦
Pass	7♥	Pass	Pass

Auf die Frage nach der Trumpf-Dame zeige ich gern zur Trumpf-Dame den Seiten-König direkt in der Farbe, mit 6♦ also den ♦K. Nord sieht nun praktisch keine Verlierer mehr und sagt ausnahmsweise einen Großschlemm an. Ausnahmsweise deshalb, weil man bei einem Großschlemm sehr sicher sein sollte, dass man 13 Stiche hat, und im Paarturnier schon ein Kleinschlemm einen hohen Prozentscore bringt. Sobald Süd den Dummy herunterlegt, fragt sich Nord natürlich, warum ich die Trumpf-Dame versprochen habe. Das liegt an der Zusatzlänge in Trumpf, da stehen die Chancen für das Fallen der Dame rosig.

Tja, nicht alle haben diese Boards so souverän gelöst wie Pony – aber wie die Bilder zeigen, hat das der guten Stimmung keinen Abbruch getan. Und ehe man sich versieht, steht schon der nächste Challenger Cup vor der Tür.

Claudia Lüßmann

Das Beste zum Schluss:

3. Durchgang: Board 14

Die Südhand ist so stark, dass man sie mit 1♦ eröffnen kann, mit dem Hintergedanken, später einen starken Zweifärber mit Coeur zu reizen. Doch der Partner übernimmt das, und jetzt springt man in der zweiten Runde in das Treff-Splinter, und so rollt sich das Assfragesystem je nach Vereinbarung ab: Hier echt oldfashioned mit 3041.



Sabine Busching – Dr. Matthias Claußen gegen
Ulrich Nierste – Jens Uhlen



Claudia Nierstenhöfer – Uwe Breusch gegen
Andrea Rolfmeyer – Dr. Ralf Anderskewitz



Jakoba Suchsland – Regina Werner gegen
Letizia Schmidt – Gisela Berndt

Bridge - Kreis Reisen

Weihnachten und Silvester

23.12.2026 – 02.01.2027

Magdeburg – Maritim Hotel ****

Die gesamte Innenstadt funkelt und glitzert mit der Lichterwelt und erstrahlt Magdeburg. Das Hotel liegt in der Altstadt und nahe Bahnhof.



DZ-Classic/HP € 1.699 wie in 2025

DZ=EZ-Classic/HP + € 16/Tag

Fuerteventura

Costa Calma Palace **** 23.01. – 13.02.2027

Unsere Winter-Stammresidenz direkt am 25 km langen Sandstrand Sotavento Beach. Hoher und lichtdurchfluteter Konferenzsaal mit Terrasse und Meerblick für unser Bridge.



2 Wochen im DZ/MB/HP/Flug/Transfer
ab € 2.899

Ostern in Bad Wildungen

25.03.2027 – 01.04.2027 Maritim Hotel ****

Malerisch eingebettet liegt in Europas größtem Kurpark im historischen Gebäude des „alten Badehotels“ unser Hotel. Vielfältiges Osterprogramm inklusive.



DZ-Classic und EZ-Classic/HP € 1.499

EZ-Classic/HP ohne Aufpreis

Mallorca – Paguera

Valentin Reina Paguera **** Adults only

06.04. – 18.04.2027

Beste Lage in einer herrlichen Bucht, nahe an der Promenade, Restaurants und Cafés gelegen. Exzellente Küche, freundlicher Service.



DZ/HP/Transfer/Flug/Landblick ab € 1.898

Restplätze

Türkei – Aqua ***** 10.10. – 25.10.2026

Willingen – Hotel Friederike

nur noch vom 22.11. – 29.11.2026

Info und Anmeldung

Bridge-Kreis GmbH

Ludmila und Jan-Dirk Dedina

Im Kinzdorf 1, 63450 Hanau

Tel. 06181-256122, Fax 06181-256131

dedina@bridge-kreis.de

www.bridge-kreis.de

Text: Martina Frantz, Petra Wanzke | Fotos: Dominik Kettel

Im Sandkasten passieren Sachen, die sonst *nie* passieren

12. Augsburger Damen Team- und Paarturnier



Augsburg ist und bleibt die
Hochburg des Damenbridge.

Am Freitag, den 04.09.2026 war es wieder soweit und zum 12. Mal versammelten sich 112 Damen im großen Saal des Hauses St. Ulrich in Augsburg, um im perfekten Movement in 28 Teams gegeneinander anzutreten. Auf der Bühne warteten bereits unendliche, in Regenbogenfarben angeordnete Boardstapel und weckten die Vorfreude auf die kommenden drei Tage. Auch die Eimer mit den Gummibärchen standen schon bereit, eine spezielle und von den Damen sehr geschätzte Aufmerksamkeit unseres Turnierleiters. Véronique Bastide begrüßte in gewohnt charmanter Weise die Gäste, und der Kampf konnte beginnen.

MISSVERSTÄNDNISSE SORGTEN FÜR HEITERKEIT

Leider wurde das vom Turnierleiter Niki Kettel und seiner Unterstützerin Lara Bednarski genau geplante Arrangement durch den kurzfristigen Ausfall eines Teams empfindlich gestört, so dass vier Damen aus der Schweiz und aus Würzburg zusammen spielten, die sich vor dem Turnier noch nicht kannten, aber sich auf Anhieb

gut verstanden. Dies führte aufgrund kleinerer Missverständnisse zu großer Heiterkeit. So trafen sich die vier Damen, vom Turnierleiter dorthin gelotst, mit ihren Komplementären am gleichen Tisch oder sie kamen zu ihrem Sandkasten und der Sandkasten war schon besetzt. Die Lösung: Roswitha muss bei Roswitha auf den Schoß – wurde natürlich nicht verwirklicht, dafür wurde Board 61 gespielt, die Gegnerinnen verpassen den Schlemm, das Bridgemate nahm es nicht an, der Turnierleiter brachte Board 43 und sagte, 61 zählt nicht. 61 wurde im Saal, übertrieben gesagt sehr selten gespielt und dann doch noch gezählt ... Eine Spielerin aus dem Sandkasten fragte den Turnierleiter, ob er froh sei, wenn der Tag vorbei ist. Die Antwort: Ja, heute schon! Dabei hatte er alle Hürden bravourös gemeistert.

In dem großen Saal wurde währenddessen ernsthaft gekämpft und vor allem die Nord-Süd-Paare erfreuten sich an außergewöhnlichen 42 Boards mit häufig sehr vielen Punkten und extremen Verteilungen. So konnten je nach Gusto bis zu vier Schlemms gereizt und – sonst wäre

es ja nicht unser anspruchsvolles Hobby Bridge – leider nicht immer erfüllt werden. Wie immer hing vieles vom Angriff ab. Grün war die Farbe der Ost-West-Paare, manch eine kündigte an, am Samstag das grüne Kleid anzuziehen.

Eines der spektakulären Spiele war Board 20, ein Großschlemm, den kaum einer erreicht hat: Nord eröffnet mit 1SA, Süd transferiert auf Pik und springt beim nächsten Gebot in 4SA. Aufgrund der Antwort – 3 Asse – ist Süd nach einer kurzen Berechnung nicht mehr zu halten und bietet 7♠. Eine weise Entscheidung, zu der sich im Feld nur zwei Paare durchringen konnten, der absolute Top wären natürlich 7SA gewesen. Den Abwurf auf den ♥B zu entwickeln, war eine leichtere Übung: erfüllt!

Teiler: W, Gefahr: alle

♠ A3
♥ B985
♦ AB105
♣ AD2

♠ 98
♥ 62
♦ D963
♣ KB743

W N O S

♠ 102
♥ 10743
♦ K8742
♣ 86

♠ KDB7654
♥ AKD
♦
♣ 1095

Zum Glück gab es in der Pause zwischen den beiden Runden ein leckeres Abendessen, so dass alle Spielerinnen gestärkt das Teamturnier beenden konnten. Siegreich war das Team Astrid Denz mit Silvia Grassecker, Kareen Schroeder und Petra Freifrau von Malchus.

Am Samstagmorgen war das Feld für das Paarturnier mit 124 Damen besetzt und damit eines der größten Augsburger Turniere seit Beginn der Serie. Die Teilnehmerinnen kamen nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus Frankreich, der Schweiz, Holland und Serbien,



Blick in den Spielsaal

worüber sich die Veranstalter sehr freuen und sich der Strahlkraft ihres Turniers bewusst werden. Viele freuten sich auch, neben dem Bridgespiel jedes Jahr wieder die gleichen Bekannten zu treffen, die schöne Fuggerstadt Augsburg zu genießen und über die gemeinsamen Erlebnisse der letzten Jahre zu sprechen.

Pünktlich um 10 Uhr startete der erste von drei Durchgängen mit je 26 Boards.

Ein interessantes Board wurde im zweiten Durchgang des Paarturniers gespielt, wobei die Ostspielerin sehr viel Übersicht und eine überlegte Reizung gezeigt hat.

Teiler: N, Gefahr: alle

♠ A10
♥ DB9874
♦ D963
♣ K

♠ 954
♥ 10632
♦ K104
♣ 643

N
W O
S

♠ DB8632
♥
♦ B5
♣ DB1075

♠ K7
♥ AK5
♦ A872
♣ A982

West	Nord	Ost	Süd
	1♥	2♠ ¹	X ²
Pass	3♥	Pass	4SA ³
Pass	5♦ ⁴	Pass	6♥
Pass	Pass	6♠ ⁵	X

- ¹ schwach
² Punkte
³ RKCB auf Coeur-Basis
⁴ 1 Keycard
⁵ nach langem Überlegen

Eigentlich wäre statt des Kontras das Gebot 6SA besser gewesen, weil Süd weiß, dass N/S alle Kontrollen haben. 6♠ fällt leider nur fünf Mal.

Der Mut wurde belohnt, eine sehr gute Verteidigung. Bravo!

Die strahlenden Siegerinnen in Gruppe A waren die Serbinnen Milka Sabljic und Gorana Mitic mit 60,63 % und in Gruppe B freuten sich Ursula Zimmer und Philomene Roth über den 1. Platz.

FÜRS NÄCHSTE JAHR SCHON WIEDER VERABREDET

Bei einem kleinen Schlusssimbiss verabredeten sich die meisten Teilnehmerinnen schon für das nächste Jahr und verließen fröhlich und begeistert die schöne Location.

BRIDGEREISEN KASIMIR



Porec/Kroatien, Hotel Playa Laguna**** 14. – 24.06.2027

Hotel direkt am Meer, 3 mal tägl. Bridge, incl. HP, Flug kann hinzugebucht werden
DZ: 1.495,- Euro EZ: 1.995,- Euro



Andalusien, Hotel Valentin, Novo Sancti Petri 11. – 25.04.2027

Bridge, Golf, Strand, inkl. Flug, Transfer, HP, seitlicher Meerblick 200,- Euro Aufschlag
DZ: 2.009,- Euro EZ: 2.309,- Euro



Djerba, Hotel Royal Garden***** 17.03. – 02.04.2027

14 Tage DZ: ab 2.109,- Euro EZ: ab 2.209,- Euro

Hotel am Strand, Golfplatz vor der Tür, inkl. Flug, Privattransfer und all. inkl. Verpflegung Meerblick oder Golfplatzblick mit Aufschlag



Bamberg, Best Westernhotel 04. – 09.07.2027

Bridge, Sightseeing, 5 Abendessen in verschiedenen Gaststätten. Inklusive Übernachtung, Frühstück und allen 5 Abendessen.
DZ: 945,- Euro EZ: 1.095,- Euro



Fuerteventura, Club Aldiana***** 13. – 27.02.2027

all. inklusive, inklusive Flug, Transfer und 2-3 mal täglich Bridge

Bungalow Doppel 3.399,- Euro Einzel 4.209,- Euro
Zimmer im Haupthaus gleicher Preis, Meerblick gegen Aufschlag.



Queen Mary 2, 17. – 29.05.2027

Flug Frankfurt – New York, 2 Tage Hotel Crown Plaza, Bridge und Sightseeing, dann mit der Queen Mary nach Hamburg mit Stop in Southampton.

Pro Person mit allen Leistungen:

Doppelkabine ab 4.359,- Euro
Einzelkabine ab 6.439,- Euro

Reiseverlauf, Kategorien gerne per Mail anfordern.

Offene Weltmeisterschaft

Ein **kurzer Bericht** über einen **großen Erfolg** *in Katowice*

Lust, gegen die besten Spieler der Welt Bridge zu spielen? Dann musste man dieses Jahr nach Katowice kommen, wo vom 20.08. bis 03.09. die 17. World Bridge Series stattfand. Über zwei Wochen lang messen sich Spieler aus aller Welt zunächst in den Kategorien Mixed und Senioren, und anschließend in Women und Open. So machten sich für die erste Woche 99 Teams auf den Weg, um im Mixed Team gegeneinander anzutreten, von denen sich die Top 32 nach zwei Tagen Qualifikation für die KO-Matches qualifizieren. Für den Autor lief das Ganze mehr oder weniger den Erwartungen entsprechend; trotz eines kurzen Höhenflugs zu Beginn konnten wir diesen schwierigen Cut nicht erreichen und fanden uns am Ende auf Platz 62 wieder.

Aber damit ist die Woche natürlich nicht zu Ende, ganz im Gegenteil war das gerade erst der Anfang, denn es gab eine Reihe von Consolation Events. Für uns ging es im Barbados Swiss Cup weiter, andere Spieler entschieden sich für das Paarturnier, was parallel angeboten wird. Dort erreichten wir knapp das obere Halbfinale, um uns dann im mittlerweile sehr starken Feld nicht fürs Finale zu qualifizieren. Auch wenn am Ende rein ergebnistechnisch nicht sehr viel dastand: Gegen mehrere Bermuda Bowl Sieger sowie andere Welt-

klassem Spieler zu spielen und gelegentlich sogar ein bisschen mithalten zu können, ist eine großartige Erfahrung. Die Stimmung im Team war gut, und es gab viele Gelegenheiten, Fehler zu machen und etwas dazuzulernen aber auch stolz auf gut durchdachte Entscheidungen zu sein. Erfreulicherweise waren andere DBV-Mitglieder deutlich erfolgreicher als wir: Sabine Auken und Roy Welland schafften es, zusammen mit Emma Kolesnik und Adam Grossack, im Team TICKET TO RIDE das Turnier zu gewinnen und Weltmeister zu werden! Eine Hand aus dem Finale, die zeigt, wie durch Sperransagen die Varianz erhöht wird.

Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ DB962
 ♥ B9873
 ♦
 ♣ 985

♠ AK10543
 ♥ K4
 ♦ 3
 ♣ K1072

♠ 87
 ♥ AD105
 ♦ AD54
 ♣ D63

♠
 ♥ 62
 ♦ KB1098762
 ♣ AB4

West	Nord	Ost	Süd
Welland		Auken	
X	Pass	1SA	4♦
	Pass	Pass	Pass

Text: Marius Gündel | Foto: privat



Die Gewinner des World Transnational Mixed:
Adam Grossack, Emma Kolesnik,
Sabine Auken und Roy Welland

Sabine Auken eröffnete 1SA (14-16) und Süd sperrt mit 4♦, bei gepasstem Partner und mit der soliden Farbe sicherlich nicht übertrieben. Mit der Westhand scheint 4♠ jetzt ein normales Gebot zu sein. Roy Welland entschied sich jedoch, von der Sperre vor möglichen schlechten Ständen gewarnt, für das flexiblere Kontra. Ob dies eine erfolgreich Entscheidung war, hing nun von der Entscheidung von Sabine Auken ab, ob sie ihr 4er-Cœur reizt oder sich entscheidet, 4♦ strafzupassen. Hier muss man sich nun genauso bewusst sein, dass ein Kontra auf so hoher Stufe deutlich flexibler ist als auf niedrigerer Stufe und nicht notwendigerweise 4er-Längen in beiden Oberfarben verspricht. 4♦ im Kontra fiel für 800, während am anderen Tisch 4♠ geschlagen wurde. 13 IMPs für TICKET TO Ride trugen zu einem komfortablen Vorsprung mit 54 IMPs vor dem Team YETTICK bei. Dritter wurden SIVY B und CHINA2. Herzlichen Glückwunsch zu dieser herausragenden Leistung über sieben harte Tage!

♣ **BARNOWSKI** ♦ **BRIDGE** ♥ **REISEN** ♠

31.10 – 14.11. PAPHOS ZYPERN
Novembersommer + Nikosia – Visit RESTPLÄTZE

27.12.26 - 04.01.27 BERLIN *an Marriott 5**
Silvester – Bridge – Städte – und - Kulturreise!

23. - 31.08.2027 KRAKAU
Sommer – Bridge – Städte – und - Kulturreise!

Leistungen: Wie immer in sämtlichen Reisen HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Veranstaltungen, Führungen, individuelle Anreise, facettenreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl.

Barnowski – Bridge - Reisen 10439 Berlin Kanzowstr. 14 C

Tel 030 – 425 09 85 Mobil 0172 - 35 666 94

barnod-bridgereisen@t-online.de www.barnowski-bridge-reisen.de

ZITAT DES MONATS:

*Schlechte Spieler
verlieren auch
mit guten Karten.*

Erhard Horst Bellermann (geb. 1937),
deutscher Bauingenieur, Dichter und Aphoristiker
Zitatquelle: <https://www.aphorismen.de/>

Deutsche Junioren

wetteifern mit den besten europäischen Nachwuchsteams um den Sieg

Autor: Ole Farwig | Fotos: privat

Im Anschluss an die Europameisterschaft der „Erwachsenen“ fand dieses Jahr die EM der Junioren am selben Ort statt. Drei deutsche Teams traten dort an, um sich mit anderen Jugendspielern aus ganz Europa zu messen und sich am Ende hoffentlich für die Weltmeisterschaft zu qualifizieren.

Mal wieder war es soweit und die Junioren Team-Europameisterschaften standen an, dieses Jahr in der wunderschönen Hauptstadt Lettlands, Riga. Deutschland war mit drei Teams angereist: U16, U31 und dem Team, in dem ich spielen durfte, der U26. Zwei unserer Teammitglieder konnten bereits bei den offenen Europameisterschaften in den Tagen zuvor in der Mixed Kategorie antreten, doch da wir sie in unserem Team auf zwei Paare aufteilen wollten, gab es Hoffnung, sie könnten durch ein frisches Gesicht auf der anderen Seite ebenso erfolgreich weiterspielen. Wie immer in einem langen Turnier ereigneten sich viele spannende, frustrierende und auch unterhaltsame Hände, die einen immer wieder vor Probleme stellen. So kam es, dass ich am zweiten Tag im Kampf gegen Rumänien diese schöne Hand aufnahm:

zu haben und entschied mich für Kontra. Meine linke Gegnerin passte und Kathrin auf der anderen Seite sagte 3♦ zurück zu mir. Nun haben Kathrin und ich aber über die Situation 3♣–X–P–3♦ die spezifische Absprache, dass 3♦ 0-7 Punkte zeigt, damit 3OF immer konstruktiv ist. Zunächst habe ich mich gefreut, dass diese exakte Sache vorgekommen ist und ich nun wusste, dass ich nicht 4OF spielen will und auch 3SA vermutlich nicht gut aussieht. Da dachte ich „Wow, sind wir gut, dass wir sowas spielen“, bis mich das nächste Problem einholte: Was reizt mich denn nun auf 3♦? Ich weiß nichts über Partners OF-Verteilung und sitze im Rathaus – dieses Problem wurde in der Konvention nicht bedacht. Auch, wenn meine Piks deutlich schöner aussehen, dachte ich, dass Partnerin schnell vier Cœurs und drei oder zwei Piks haben kann und mit 4er-Pik wohl oft 3♣ ausbessern wird. Also wollte ich nicht 3♣ reizen und die Cœurs verlieren, sondern fühlte mich erneut sehr klug beim Reizen von 3♥. Das Gebot wurde auch Endkontrakt und sehr erfolgreich habe ich Partners längere OF, wie gehofft, gefunden. Leider hatte Partner 3-2 in den Oberfarben und wir befanden uns nun im 3-3 Fit.

meinem Kopf, dass Kathrin und ich so kluge Spieler mit großartigen Konventionen sind, was mich diesen einzigartigen Kontrakt erleben lässt. Hier die gesamte Hand:

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AK104
♥ B85
♦ AD3
♣ A32

♠ B87
♥
♦ B1096
♣ KDB1094

♠ D965
♥ KD107642
♦ 5
♣ 5

♠ 32
♥ A93
♦ K8742
♣ 876

West	Nord	Ost	Süd
3♣	X	Pass	3♦ ¹
Pass	3♥	Pass	Pass
Pass			

¹ 0-7 Punkte

Leider habe ich das Ausspiel von ♥K geduckt und erst den zweiten Stich genommen, nachdem die Trumpfsituation klar war. So habe ich mit 2 Cœurs, 2 Piks, 1 Treff, 1 Karo und einem Pik-Schnapper am Tisch am Ende 7 Stiche für -200 produziert. Man sieht, wenn ich den ersten Cœur nehme, kann ich dank dem 4er-Pik auf der Seite des 7er-Cœurs entspannt 2 Piks schnappen und tatsächlich für 8 Stiche nach Hause gehen, da sich Ost mit den langen Trumpfen nicht dagegen wehren kann, für den ♥B in meiner Hand endgespielt zu werden. Insgesamt kann das Board dennoch als Erfolg vermerkt werden, am anderen Tisch hat man sich auf NS in 4♣ gereizt und ist dort gleich 5 Mal gefallen. Das ist entschieden mehr als wir in 3♥ erzielt haben und hat 7 IMPs für unser Team bedeutet. →

Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AK104
♥ B85
♦ AD3
♣ A32

Nord

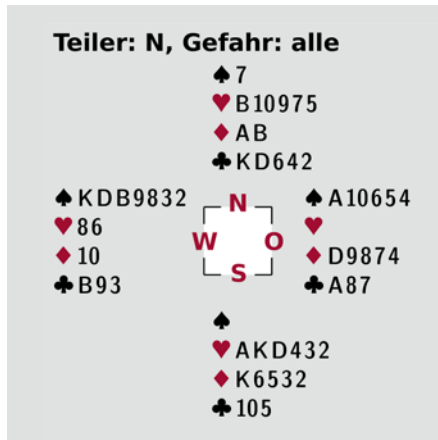
West	Nord	Ost	Süd
3♣	?		

Schicke 18 F, wenn auch nicht besonders schick verteilt. Und, wie so oft im Bridgeleben, ist der Gegner auch beteiligt, um zu stören. So saß ich in zweiter Position, Rot gegen Weiß, und sah zu meiner Rechten 3♣. Die spannende Frage: Kontra oder 3SA? Viele im Feld haben sich unterschiedlich entschieden, und auch beim Erfragen anderer Meinungen, kam kein klares Ergebnis zustande, was wohl besser ist; ich denke, beides sind richtige Gebote. Am Tisch fühlte ich aber, nicht genug Stiche für 3SA

MANCHMAL KOMMT ES UNERWARTETER ALS GEDACHT

Doch das Schicksal hatte neben unserem guten Fit noch einen weiteren Schlag vorbereitet. So schaute mich meine Gegnerin auf Ost vor dem Ausspiel an und legte mit den Worten „good luck“ und einem schelmischen Grinsen ♥K auf den Tisch. Eine Karte später wurde klar, wieso das Grinsen so breit war: Nachdem ich am Dummy klein gespielt habe, blinkt West aus, die Trümpfe stehen 7-0. Erneut freute ich mich in

Über den Verlauf der EM hat sich unser Team gut geschlagen, in der Mitte des Turnieres waren wir größtenteils unter den Top Acht, sogar Vierter für ein paar Sekunden und das trotz Hände, wie dieser:



Wie man sieht, hat die Hand viel explosives Potenzial, und dieses wurde an beiden Tischen auch genutzt. Ich selbst saß auf Ost und entschied mich, nach 1♥ von Nord, meinen Zweifärber mit 2♥ zu zeigen. Das Gebot macht mich zwar nicht glücklich, da ich das Gefühl habe, mit den zwei Assen, aber sonst nichts, zwar die Spielstärke, aber nicht meine Defensivwerte zu beschreiben und fürchte, Partner wird so eventuell falsche Entscheidungen treffen, falls es um Opfern oder Spielen lassen geht. Da ich mit der Cœur-Chicane aber eine sprunghafte Reizung erwartete, schien mir meine Verteilung zu beschreiben, wichtiger, weshalb die Wahl auf 2♥ statt 1♠ fiel. Süd hat auf das 2♥-Gebot bereits eine interessante Situation. Mit null Piks und diesen Cœurs kann auch er sich denken, dass die Reizung bei 4 eher 5♠ bei ihm zurückkommt. Wie also mit einem Gebot die Hand beschreiben? An meinem Tisch wurde sich für 3♠ als eine Art Splitter entschieden, worauf West 4♠ sagte. Mit 7er-Pik weiß man, dass man nicht viele Defensivstiche hat und muss entscheiden, wie man den Gegner am besten sperrt, ohne zu helfen. Sagt man zu viel, wissen beide Gegner von der Chicane, die einer haben muss, sagt man zu wenig, hat der Gegner Platz. Und es gibt eine Chance, wenn Partner ♦A hat, kann es Karo und Karo geschnappt gehen. Will man also dem Gegner in den Schlemm helfen, damit man ihn schlagen kann, oder will man es verhindern, da er geht? Man weiß es nicht und muss raten, ein halbherziges 4♣ ist da wohl der Mittelweg. Nord entschied sich, darüber 5♣ zu sagen, und ich war auf Ost

wieder dran, wie erwartet auf hoher Stufe. Ich entschied, dass, falls Süd Pik-Chicane hat, er vermutlich 6♥ sagen wird und so 5♠ nichts kostet – er könnte sich falsch entscheiden und kontrieren oder er hat nur Pik-Single und 6♥ sind -1. Süd entschied sich in der Tat für 6♥ und nun ist West erneut in der Rateposition. Kathrin fand nach dieser Reizung die Chance, dass 6♥ geht, als schlecht und so ging es an unserem Tisch pass - pass - pass für 6♥ = vom Gegner, kein guter Score. Am anderen Tisch verlief die Reizung etwas anders, doch vom Prinzip in die gleiche Richtung. Nach 1♥ wurde auf Ost 1♠ gesagt. Danach ging es 6♥ - 6♠ - X und alles passt. Doch wenn man sich die Hand anschaut, sieht man, dass 6♠ wegen ♦AB blank auf Nord ohne ein Treff-Ausspiel tatsächlich gehen. Und so kam es, dass wir 22 IMPs verloren, da wir 6♥ = gegenüber 6♠X = vom Gegner abgerechnet haben.

Leider spielten wir gegen Ende schlecht und konnten daher nur mit einem 11. Platz

abschließen. Angesichts unserer zwischenzeitlichen Platzierungen fühlt sich das nicht ganz zufriedenstellend an, trotzdem nehmen wir viele gute Ergebnisse, interessante Hände und einige Lektionen aus Riga mit. Das U16-Team, bestehend aus Aaron Fetzner, Michal Holowacz, Artur Kochanowski, Maximilian de Wiljes, Sebastian de Wiljes und Armin Wlad, hat sich nach einem holprigen Start mit 3 hohen Niederlagen nicht verunsichern lassen und rollte das Feld mit einem sensationellen Zwischenspur von 92,5 SP aus 5 Kämpfen von hinten auf. Und so stand am Ende mit Platz 4 von 13 die beste Platzierung während des gesamten Turniers zu Buche. Damit hat sich das Team für die Weltmeisterschaft im nächsten Jahr qualifiziert.

Auch das U31-Team war, was die Qualifikation für die WM anging, erfolgreich. Platz 7 von 15 haben sich Andreas Bauer, Janos Marki-Zay, Petar Petrov und Yang Zou erspielt.



1: Gemeinsames Essen mit dem Team
2 und 3: Freizeitaktivitäten des U26-Teams
4: U26-Team
5: U16-Team
6: U31-Team

Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



Rätsel

Abbildung Lupe: Adobe Stock | Mustians80

EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

West
 ♠ A1094
 ♥ A2
 ♦ 875
 ♣ AB65

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

West	Nord	Ost	Süd
?			1♥

2)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♦	Pass	1♠

3)

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	1♥	Pass	1♦ 2♥

4)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	Pass	Pass

5)

West	Nord	Ost	Süd
?	1♣	X	Pass

DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: alle

♠ K62
 ♥ AD
 ♦ B108
 ♣ K10653
 [N
 W O
 S]
 ♠ A75
 ♥ KB
 ♦ AD976
 ♣ D72

West	Nord	Ost	Süd
Pass Pass	3SA	Pass	1SA Pass

West spielt ♥5 aus. Wie kann Süd seine Chancen maximieren, 3SA zu gewinnen?

KEINE HEXEREI

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: S, Gefahr: N/S

♠ 9752
 ♥ AB4
 ♦ AD8
 ♣ AKD
 ♠ AD4
 ♥ KD83
 ♦ K97542
 ♣
 [N
 W O
 S]

West	Nord	Ost	Süd
1♦ 2♦ Pass	X 2SA Pass	Pass Pass Pass	Pass 1♠ 4♠

West spielt ♥K aus und der erste Stich verläuft ♥K, ♥A, ♥2, ♥5. Danach ordert Süd einen Trumpf und Ost wirft ♣6 ab. Wie sollte West die Hand verteidigen?



Die **Lösungen** finden
 Sie auf Seite 18. →

LÖSUNGEN

EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN

1) Der Klassiker für ein Informations-Kontra: Der Gegner eröffnet Cœur, Sie halten ein 4er-Pik und 4-3 in den Unterfarben, sind ergo spielbereit in allen drei Farben, die der Partner auf Ihr Kontra nennen könnte. Die geforderte eigene Eröffnung liegt bei 13 F ebenfalls vor – also: auf in die Arena!

2) Hier haben die Gegner schon zwei Farben gereizt, also MUSS West für ein Info-Kontra 4-4 in den beiden verbleibenden Farben halten. Wichtig ist, dass ein Kontra den Partner immer auffordert zu wählen. Wählen kann man aber nur dann, wenn mindestens zwei Alternativen zur Verfügung stehen. Da hier Ost NICHT 4er-Cœur und 4er-Trefff hält, bleibt als korrekte Ansage nur Passe übrig – und das ist gut so, denn man will den Partner ja nicht in einen Kontrakt jagen, der dann mehrmals fällt. Vergessen Sie also nie: Wenn nix passt, passt Passe!

„WENN NIX PASST, PASST PASSE!“

3) Hier haben die Gegner Karo und Cœur gereizt, zwei Farben sind also noch offen. Bitte beachten Sie, wie clever es war, auf die Eröffnung zu passen, da man direkt nach 1♦ nicht nur Piks und Treffs, sondern auch Cœurs benötigt hätte. Wenn dann aber zu Wests Erleichterung die Gegner sich der Cœurs reiztechnisch annehmen, ist endlich der Weg für West frei, in der zweiten Bietrunde die Restfarben (Pik und Treff) und mindestens 12 F via Kontra zu zeigen.

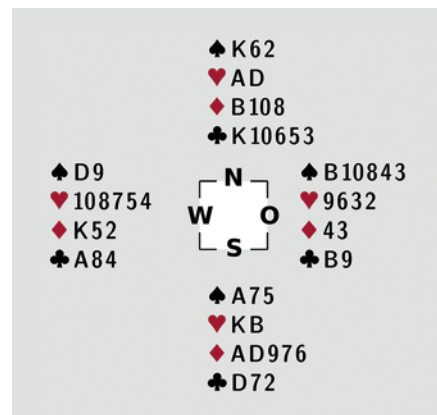
4) Auch in der sog. Wiederbelebung muss man nach 1♠ - Passe - Passe spielbereit in Cœur, Karo und Treff sein, benötigt allerdings nur mindestens 8 F für ein Wiederbelebungs-Kontra. Mangels eines 4er-Cœurs kommt dies nun hier leider gar nicht in Frage. Aber auch andere Gebote dürfen nun mit ca. 4 F „weniger“ als in 2. Hand abgegeben werden. So auch 1SA, das nun nur noch 11-14 F statt 15-18 F zeigt. Und das ist gut so, denn erstens will man den Gegner nur selten auf Einerstufe spielen

lassen und zweitens hält man mit gutem Pik-Stopper und ausgeglichenem Blatt genau die richtige Verteilung.

5) Abschließend muss West noch auf ein Info-Kontra antworten. Er weiß, dass Ost eine eigene Eröffnung und mindestens 4-3 in den Oberfarben hält. Erster Gedanke: Vollspiel sollte erreicht werden. Zweiter Gedanke: Liegt ein Pik-Fit vor oder hält Ost nur ein 3er-Pik? Dritter Gedanke: Falls kein Fit existiert, sollte 3SA zum Objekt der Begierde werden! Wie kann West nun weitere Informationen über Ost einholen? Richtig, er nutzt den Überruf der Eröffnerfarbe. 2♣ sorgt dafür, dass Ost nicht zu früh passt, und dass nach 2♠-Antwort 4♠ bzw. nach 2♥-Antwort 3SA erreicht wird.

DER WEG IST DAS ZIEL

Süd erkannte natürlich die Chance, 3SA via fünf Karostichen zu gewinnen, wenn der Schnitt gelänge. Also nahm er den ersten Stich am Dummy und orderte von dort ♦B. Als dieser allerdings an Wests König verloren ging, beendete die Cœur-Fortsetzung der Gegner rasch die Träume des Alleinspielers. Süd kam nur auf acht Stiche und fiel einmal:

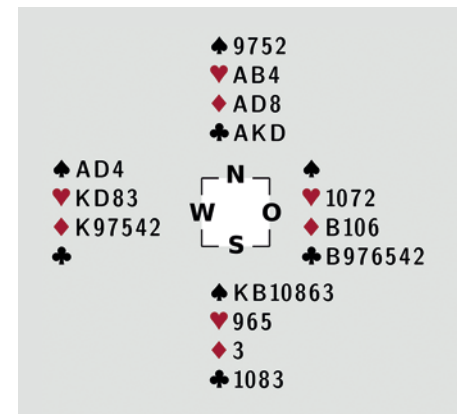


Süd übersah hier, dass es ihn nichts kosten konnte, sich VOR den Karos den Treffs zuzuwenden. Zum zweiten Stich sollte Süd daher Treff zur Dame spielen. West gewinnt hier den Stich und setzt wiederum Cœur fort, aber Süd kann nun Treff zum König spielen und kommt zu neun Stichen, falls ♣B fällt. Nun braucht er die Karos nicht mehr und erfüllt 3SA mit vier Treff-, zwei

Cœur-, zwei Pik-Stichen und ♦A. Fällt ♣B nicht, ist immer noch Zeit für einen Karo-Schnitt.

KEINE HEXEREI

Dank einfacher Zähl-Manöver sieht West einen Weg. Er zählt drei Stiche: zwei Piks (♠AD) und ein Cœur. Da in den Unterfarben nichts zu holen ist, kann der Kontrakt nur geschlagen werden, falls West einen weiteren Stich mit ♠4 (Treff-Schnapper) bekommt. Dazu aber muss ein Weg gefunden werden, Ost zu Stich zu bringen. Dazu versucht sich West vorzustellen, wie die Gesamt-Verteilung aussehen muss, damit 4♠ geschlagen werden können:



Osts einzige Karte mit Einstichpotenzial ist ♥10! Ergo muss West zum dritten Stich ein kleines Cœur ausspielen. Der Alleinspieler kann diesen Stich mit ♥B nehmen, aber wenn West in Trumpf zu Stich kommt, kann er mit einem weiteren KLEINEN Cœur Ost zu Stich bringen, um seinen Schnapper in Treff zu realisieren.

Und ja, Süd hätte das Cœur-Erstausspiel ducken sollen, aber dann gäbe es keine clevere Verteidigung und somit auch kein Problem ...

Bad Nauheim
22.12.2026 – 03.01.2027
Hotel Dolce ****



★ WEIHNACHTEN & SILVESTER mit (Jugend-)Stil ★

Das charmante Jugendstil-Städtchen Bad Nauheim ist auch in diesem Jahr Ziel für alle, die die Nähe zu Wald, Kurpark und Altstadt schätzen und behaglich Weihnachten und/oder beschwingt Silvester feiern möchten. Neben der exzellenten Lage punktet das Hotel auch mit einem schönen Wellness-Bereich. Sie können natürlich, wie immer, 6 oder 12 Tage buchen. Reiseleitung: Stefan Back

EZ/HP ab 2.370,- €
DZ/HP ab 2.145,- €

Lanzarote
19.01.2027 – 02.02.2027
Los Jameos Playa *****



In neuem Glanz!
Entfliehen Sie dem Winter, erleben Sie die male-
rische Manrique-Architektur und den vulkanischen
Formenschatz Lanzarotes im in neuem Glanz er-
strahlenden „Flugschiff“ der Seaside-Hotelgruppe.

EZ/HP (Kat. A, ebenerdig) ab 2.200,- €
DZ/HP (Kat. A, ebenerdig) p.P. ab 2.060,- €

Ulm
14.02.2027 – 19.02.2027
Maritim-Hotel ****



Seminar „Die 10 schlimmsten Fehler vermeiden!“

Sie möchten sich in Reizung, Allein- u. Gegenspiel
verbessern und grobe Schnitzer vermeiden? Ein
Seminar mit praktischen Übungen wartet auf Sie!

Kein EZ-Zuschlag!
DZ/HP „Classic“ p.P.

ab 1.040,- €

Bad Lauterberg
24.03.2027 – 02.04.2027
Revita Wellness Resort *****



Ostern im malerischen Harz

Zauberhafter Ausblick auf den Harz und tannen-
grüne Wälder! Komfortable Hotelzimmer, Lage
am Kurpark, Kaffee & Kuchen tägl., sowie exzel-
lente Abend-Menüs sind Highlights der Reise.

DZ als EZ/HP 2.140,- €
DZ/HP p.P. 1.950,- €

Rhodos
24.04.2027 – 08.05.2027
Kalithea Horizon Royal ****



Griechische Frühlings-Sonne

Die großzügige Anlage bietet eine spektakuläre
Aussicht über die Ägäis! Gepflegte Gärten, zwei
große Kaskaden-Pools und Privat-Strand garan-
tieren Erholung pur. All Inclusive!

DZ als EZ/Al/Flug/Transfer 2.495,- €
DZ/Al/Flug/Transfer p.P. 2.095,- €

COMPASS

Stefan Back – Bridge Reisen



COMPASS

Anmeldung und weitere
Informationen
Tel. 06220/5215134
www.compass-bridge.de
info@compass-bridge.de

P BRIDGE O

Anmeldung und weitere Informationen:

Telefon: 06152 / 855 16 47
www.Probridge-Reisen.de

ProBridge GmbH

- Matthias Goll
- Stefan Back
- Klaus Reps

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau

E-Mail:
info@probridge-reisen.de

06/07.-20/21.11. Hammamet

Tunesien



5* Steigenberger Hotel
ab 1.680,00 € p.P.

Reiseleitung:
Klaus Reps

14.-28.11.26

Zypern



Ayia Napa

5* Hotel Alion Beach
ab 2.080,00 € p.P.
zzgl. Flug.

Reiseleitung:
Matthias Goll

20.12.26-10.01.27

Spanien



Andalusien

4* Hotel Barrosa Park
14 Tage ab 1.520,00 € p.P.
21 Tage ab 2.000,00 € p.P.

Reiseleitung: Stefan Weber

22.12.26-03.01.27

Taunus



Bad Homburg

4* Maritim Hotel
12 Tage ab 2.138,00 € p.P.
27 Tage ab 1.447,00 € p.P.

Reiseleitung: Julius Linde

18.02.-04.03.27

Fuerteventura



Costa Calma

4* SBH Hotel
Costa Calma Palace
ab 2.180,00 € p.P.
zzgl. Flug.
Reiseleitung: Klaus Reps

31.03.-10.04.27

Italien/Südtirol



Meran

4* Hotel Meranerhof
ab 1.680,00 € p.P.

Reiseleitung:
Matthias Goll

11.04.-18.04.27

Cuxhaven



Duhnen

4* Strandhotel Duhnen

Preise folgen in Kürze!

Reiseleitung:
Stefan Back

29.04.-13.05.27

Griechenland



Rhodos

4* Hotel Apollo Beach

Preise folgen in Kürze!

Reiseleitung:
Matthias Goll

Reps Bridgetours



Würzburg- Weihnachten- und Silvester am Main

22.12.2026 - 03.01.2027

4* Maritim Hotel Würzburg

22.12.-03.01. ab € 2.040,00 DZ=EZ

22.12.-29.12. ab € 1.337,00 DZ=EZ

27.12.-03.01. ab € 1.337,00 DZ=EZ



Bonn- Ostertage am Rhein

21.03. - 31.03.2027

4* Maritim Hotel Bonn

DZ/HP ab € 1.249,00 p.P.

DZ=EZ/HP ab € 1.349,00



Bad Wildungen- Frühlingswoche im Kurbad

25.04. - 02.05.2027

4* Maritim Hotel Bad Wildungen

DZ/HP ab € 1.245,00 p.P.

Kein EZ-Zuschlag!



Klaus Reps
Bridgelehrer &
Reiseleiter



Katharina Reps
Massagetherapeutin &
Organisation

Grüner Weg 10
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-8551 521

Mobil: 0173-949 2836
Email: reps-bridgetours@web.de
Homepage: www.bridgereisen.de

Text: Helmut Häusler

Im Bridgeclub-Kino



Kinoreife Begebenheiten ereignen sich von Zeit zu Zeit in jedem Bridgeclub, sind teilweise amüsant, öfters ganz und gar nicht komisch, aber nicht Thema dieser Serie. Hier sehen Sie jeweils eine Austeilung aus einem Club, vom Aufnehmen der Karten über die Reizung bis zum Abspiel wie in einem Film vor Ihren Augen ablaufen. Dabei sollen Sie aktiv am Geschehen teilnehmen, als ob Sie diese Karten selbst halten. Versetzen Sie sich dazu in die Lage des Spielers und beantworten Sie sukzessive die Fragen zu Reizung und Spiel, bevor Sie nach der nächsten Klappe weiterlesen. Decken Sie dazu am besten den Rest der Seite ab, um alle Probleme unbefangen angehen zu können. Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Bridgeclub einer geschichtsträchtigen Stadt im Südwesten Deutschlands. Dessen Vorsitzender verkündet stolz zu Turnierbeginn, dass der Club entgegen dem Trend weiter wächst und nun bereits 126 Mitglieder zählt. Ein knappes Drittel davon nimmt am abendlichen Teamturnier teil, das in zwei Klassen mit vorduplizierten Boards ausgetragen wird. Nach einigen unspektakulären Boards nehmen Sie in vierter Hand ein gutes Blatt auf:

Team, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ AKD975
♥ A107
♦ KB5
♣ 3



Vor Ihnen wird dreimal gepasst. Wie eröffnen Sie?

Nach einfacher Zählung ist das Blatt 19 Punkte wert, 17 Figuren- und 2 Längengruppen. Demnach ein Punkt zu wenig für eine 2♣-Semiforcing-Eröffnung. Sieht man etwas genauer hin, kann man Zusatzwerte

erkennen, ♠9 sowie ♥10. Zudem gibt es keine einzelne Figur, alle sind in Kombination, ein weiterer Pluspunkt. Die Kaplan-Rubens Blattbewertung kommt so auf 20,5 Punkte, gerade genug für 2♣. In einem solchen Grenzfall kann man auch die wahrscheinlichen Szenarien nach 1♣ oder 2♣ in Betracht ziehen, bevor man sich für ein Gebot entscheidet.

- Auf 1♣ wird der angepasste Partner meist 1SA bieten. Danach bleibt nur 3♠ oder 4♣ zu sagen – ohne viel herauszufinden.
- Auf 2♣ gefolgt von 2♠ nach dem 2♦-Relais-Gebot, kann Partner bereits ab 8 Figurenpunkten eine gute 5er-Länge auf 3er-Stufe anbieten. Nach 3♦ vom Partner kann man dann schon an Schlemm denken – Karo AD zu fünft und Pik Double genügt für 6♠.

Sie entscheiden sich daher für 2♣ gefolgt von 2♠. Ihr Partner bietet leider 3♣, so dass Sie in folgender Situation wieder an der Reihe sind:

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	2♣ ¹
Pass	2♦ ²	Pass	2♠
Pass	3♣	Pass	?

¹ Semiforcing
² Relais



Für welches Gebot entscheiden Sie sich?

Schlemm kann man nach diesem Verlauf vergessen, es geht nur mehr darum, das beste Vollspiel zu finden, 4♠ oder 3SA. Ist es besser, nun 3SA zu bieten, weil man beide roten Farben stoppt, oder soll man das 6er-Pik wiederholen, da man 2♠ ja auch

mit einer sehr guten 5er-Länge hätte bieten können?

Der Nachteil von 3♠ ist, dass Partner mit zwei kleinen Karten in einer roten Farbe schwerlich 3SA bieten kann. Doch will man in dem Fall überhaupt 3SA mit nur einem Halt in der Farbe spielen?

Die Entscheidung ist nicht leicht, fällt aber dann für 3♠, die Ihr Partner auf 4♠ hebt, den Endkontrakt. West spielt ♦6 aus, wonach Sie sich für einen guten Dummy bedanken.

Team, Teiler: W, Gefahr: N/S

♠ 4
♥ 95
♦ AD94
♣ DB10754
[N]
W O
[S]
♠ AKD975
♥ A107
♦ KB5
♣ 3

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	Pass	2♣ ¹
Pass	2♦ ²	Pass	2♠
Pass	3♣	Pass	3♠
Pass	4♠	Pass	Pass

¹ Semiforcing
² Relais

Wie Sie sehen, hat Ihr Partner wegen der zwei kleinen Cœurs nicht 3SA bieten können und daher sogar mit Pik Single auf 4♠ gehoben.



Ärgern Sie sich nun, dass Sie nicht 3SA statt 3♣ geboten haben?

Am Tisch sollten Sie gar keine Gedanken an einen möglichen 3SA-Kontrakt verschwenden, sondern sich nur auf das Alleinspiel in 4♠ konzentrieren. Im stillen Kämmerlein können Sie natürlich die Erfolgsaussichten der beiden Vollspiele vergleichen.

- Falls die Pik-Farbe günstig verteilt ist (3-3 oder B10 double), haben Sie in beiden Kontrakten 11 Sofortstiche (6 in Pik, 4 in Karo und ♥A). Im Team ist es dabei gleichgültig, ob Sie 660 in 3SA oder 650 in 4♠ scoren.
- Falls die Pik-Farbe 4-2 verteilt ist (und nicht B10 double steht), haben Sie in 3SA nur 8 Sofortstiche (3 in Pik, vier in Karo und ♥A). Bei dem zu erwartenden Cœur-Ausspiel können Sie kaum einen weiteren Stich entwickeln ohne

dass der Gegner zuvor 5 Stiche erzielt (2-3 in Cœur, ♣AK und einen Pik-Stich). In 4♠ haben Sie hingegen die Trumpfkontrolle und können bei vorsichtigem Spiel selbst bei Verlust eines Trumpfstiches auf 10 Stiche kommen (5 in Pik, 4 in Karo und ♥A).

Sie können daher mit Ihrem 3♠-Gebot und dem Endkontrakt durchaus zufrieden sein. Dennoch gibt es bei 4-2 Pik-Verteilung ein Problem. Zählen Sie unter dieser Annahme die Verlierer des Hauptblattes. Je ein Verlierer in Pik und Treff, dazu zwei Verlierer in Cœur sind einer zuviel.



Wie planen Sie die Spieldurchführung, um auch bei 4-2 Pik-Verteilung zu gewinnen?

Sie gewinnen das Ausspiel mit ♦K in der Hand, nachdem Ost mit ♦3 bedient. Danach ziehen Sie ♠AKD und werfen vom Tisch zwei Treffs ab. Ost gibt ♠3 gefolgt von ♠B zu und wirft dann ♥6 ab. Ein Pik-Verlierer an Wests ♠10 ist somit unvermeidbar.



Wie können Sie einen der drei Nebenfarbverlierer vermeiden?

Indem Sie ♦B abziehen, den Tisch mit ♦D erreichen und dann auf ♥A einen Cœur- oder Treff-Verlierer abwerfen.



Woran könnte dieser Plan scheitern?

Falls West die dritte Karo-Runde mit ♠10 trumpfen kann, ist ♦A nicht mehr für einen Abwurf zu erreichen, es „schläft am Tisch ein“.



Wie können Sie diesem Szenario vorbeugen?

Nach dem Abzug der drei hohen Trümpfe setzen Sie mit einer vierten Trumpfrunde zu Wests ♠10 fort. Danach kann nichts mehr passieren. Da die beiden Cœur-Verlierer noch durch ♥A geschützt sind, kann in folgender Gesamtverteilung später einer davon auf ♦A abgeworfen werden.

Team, Teiler: W, Gefahr: N/S	
♠ 4	♠ B3
♥ 95	♥ KB86
♦ AD94	♦ 10873
♣ DB10754	♣ A98
♠ 10862	♠ AKD975
♥ D432	♥ A107
♦ 62	♦ KB5
♣ K62	♣ 3

An diesem Beispiel sehen Sie, dass es manchmal sinnvoll ist, auch einen einzelnen hohen Trumpf der Gegner zu ziehen, damit dieser später nicht dazwischenfunken kann. Mit erfüllten 4♠ haben Sie gut vorgelegt. Am anderen Tisch erreichen Nord/Süd ebenfalls 4♠. West spielt ♥3 zu Osts ♥B aus.



Hätten Sie auf Ost auch ♥B gelegt? Wenn ja, weshalb?

Das erste Ausspiel gegen einen Farbkontrakt wird hier nicht unter einem Ass erfolgt sein. Durch Einsatz von ♥B findet Ost heraus, ob ♥D bei Süd ist. Legt Ost dagegen ♥K, weiß er nach ♥A von Süd nicht, wer ♥D hat. Ganz gleich, welche Cœur-Figur Ost auch einsetzt, ist das Alleinspiel in 4♠ kniffliger als nach Karo-Ausspiel.



Wie planen Sie, um auch nach Cœur-Ausspiel zu erfüllen?

- Gewinnt Süd ♥A und spielt sofort vier Trumpfrunden, können die Gegner nach ♠10 zwei Cœur-Stiche und einen Treff-Stich abziehen.
- Gewinnt Süd ♥A, zieht ♠AKD und spielt dann über Karo, um einen Verlierer abzuwerfen, kann West die dritte Karo-Runde stechen. Danach bekommen die Gegner ebenfalls noch zwei Cœur- und einen Treff-Stich.
- Gewinnt Süd ♥A und setzt die Farbe fort, um einen Schnapper vorzubereiten, brauchen die Gegner nur Trumpf zu spielen, um dies zu verhindern.
- Gewinnt Süd ♥A und spielt Treff, um in dieser Farbe einen Stich für einen Cœur-Abwurf zu entwickeln, muss West nur ♣K zurückhalten, damit nicht Osts ♣A einem Schnapper-Schnitt zum Opfer fällt.



Sehen Sie einen sicheren Gewinnweg für Süd nach dem Cœur-Ausspiel?

Süd muss ♥A im ersten Stich zurückhalten. Danach sind die Gegner machtlos.

- Spielt Ost Trumpf, kann Süd wie gehabt ♠AKD gefolgt von einer vierten Trumpfrunde spielen und später einen Cœur-Verlierer (der nun noch durch ♥A geschützt ist) auf Karo abwerfen.
- Spielt Ost Cœur (oder eine andere Nebenfarbe) weiter, kann Süd einen Cœur-Verlierer am Tisch trumpfen.

Durch das Zurückhalten von ♥A im ersten Stich behält Süd die Kontrolle über das Spiel.



**Sylt
Silvester**
Hotel Roth am Strande
27.12. - 03.01.2027
Ab 1.580,00 € inkl. HP



**Berlin
Silvester**
Maritim ProArte Hotel
27.12. - 03.01.2027
Ab 1.670,00 € inkl. HP



Münster
Hotel Mövenpick
direkt am Aasee
20.06. - 27.06.2027
Ab 1.519,00 € inkl. HP



Landau
Parkhotel Landau
22.02. - 28.02.2027
Ab 1.350,00 € inkl. HP



**Düsseldorf
Ostern**
Courtyard by Marriott
24.03. - 31.03.2027
Ab 1.399,00 € inkl. HP

Vorschau Bridge Reisen 2027
Sylt, Hotel Roth am Strande
27.06. - 04.07.2027, 04.07. - 11.07.2027
11.07. - 18.07.2027, 17.10. - 24.10.2027
Timmendorfer Strand, Maritim Seehotel
22.08. - 29.08.2027

Autor: Dr. Karl-Heinz Kaiser

Unser FORUM

TEST: Antworten auf besondere Sprünge in der Gegenreizung

Bietsituation: Der Gegner eröffnet 1 in Farbe. Sie und Ihr Partner sind in der Gegenreizung. Ihr Partner gibt in der ersten oder zweiten Bietrunde ein Sprunggebot ab. Was bedeutet Partners Gebot gemäß FORUM D PLUS? Wie lautet Ihre Ansage darauf? Bei der Lösung jeder Aufgabe finden Sie einen Hinweis, wo Sie im Buch **FORUM D PLUS 2015 – Die Gegenreizung** das jeweilige Thema nachlesen können.

FORUM D

In FORUM D soll die Reizung möglichst einfach bleiben. Für die Gegenreizung gilt daher: Sprünge in neuer Farbe sind schwache Sperrgebote. Sprünge in Gegnerfarbe sind undefiniert und sollten vermieden werden. Festen FORUM D-Partnerschaften steht es natürlich frei, ihr Bietsystem mit der einen oder anderen der hier angesprochenen Konventionen zu ergänzen.

Entscheiden Sie bei den sechs Aufgaben jeweils:

Wie soll die nächste Ansage von West lauten?

1), Teiler: S, Gefahr: keiner

West
♠ A863
♥ D10932
♦ AD4
♣ 5

West	Nord	Ost	Süd
1♥ ?	Pass	3♣	1♣ Pass

2), Teiler: N, Gefahr: alle

West
♠ A7632
♥ KB85
♦ D2
♣ 98

West	Nord	Ost	Süd
?	1♠	3♣	Pass

3), Teiler: O, Gefahr: N/S

West
♠ AD975
♥ 9743
♦ 6
♣ K93

West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	X	Pass 3♣	1♦ 3♥

4), Teiler: S, Gefahr: alle

West
♠ B109
♥ DB65
♦ A84
♣ D43

West	Nord	Ost	Süd
Pass ?	Pass	2♣	1♦ Pass

5), Teiler: N, Gefahr: keiner

West
♠ K84
♥ 842
♦ B7653
♣ 75

West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	3♥	Pass

6), Teiler: S, Gefahr: O/W

West
♠ B84
♥ 7
♦ AKB1032
♣ A75

West	Nord	Ost	Süd
2♦ ?	Pass	4♣	1♥ Pass

LÖSUNGEN

1) 4♥

Osts Sprungübrerruf der vom Gegner gereizten Treff-Farbe verspricht 4er-Anschluss in der von West gereizten Cœur-Farbe, ab 13 FV. Nach gefundenem Fit bewertet West sein Blatt neu. Mit 14 FV bietet er das Vollspiel in Cœur.

KENNEN SIE DEN SPRUNG-ÜBRERRUF DER GEGNERFARBE?

Der Sprungübrerruf der Gegnerfarbe ist einerseits eine gute Blattbeschreibung für den Partner. Andererseits hat er aber auch Sperrwirkung gegenüber dem Gegner. Es ist nicht ausgeschlossen, dass dieser mindestens genauso stark ist. Im Einklang mit dem LAW belegt der Sprungübrerruf direkt die Fitstufe für 9 Trümpfe.

Zu den Antworten auf eine Einerstufen-Gegenreizung in Farbe siehe S. 16 – 20 im Lehrbuch.

Beispiel:

1), Teiler: S, Gefahr: keiner

♠ D972
♥ 85
♦ 987
♣ K1063

♠ A863
♥ D10932
♦ AD4
♣ 5

♠ 104
♥ KB74
♦ KB65
♣ D98

♠ KB5
♥ A6
♦ 1032
♣ AB742

West	Nord	Ost	Süd
1♥	Pass	3♣ ¹	1♣
4♥	Pass	Pass	Pass

¹ 4er-Anschluss in Coeur, ab 13 FV

Ost hat mit 13 FV Minimum für seine Reizung. West zählt 14 FV und kann das Coeur-Vollspiel ansagen. 4♥ sind genau erfüllbar. Hätten Nord/Süd ihren 9-Karten-Fit in Treff gefunden, würde sich vielleicht die Frage nach einer Verteidigung mit 5♣ stellen. Wenn Ost/West nicht das Kontra gegen 5♣ vergessen, ist die Verteidigung jedoch mit mindestens drei Fallern bei gleicher Gefahrenlage zu teuer.

2) 4♥

Zu FORUM D PLUS gehört die Konvention Michaels Präzis. Ost verspricht mit 3♣ auf Gegners 1♠-Eröffnung 5-5 in Coeur und Karo; bei gleicher Gefahrenlage mit höchstens 6,5 Verlierern. West kann davon ausgehen, dass sein Blatt mit gutem Fit sowie den Cover-Cards ♠A, ♥K und ♥B

sowie ♦D genügend Verlierer beim Partner abdeckt, um 4♥ zu einem chancenreichen Kontrakt zu machen. Siehe dazu im Lehrbuch S. 106 – 113.

Beispiel:

2), Teiler: N, Gefahr: alle

♠ KD1094
♥ 6
♦ K84
♣ AD107

♠ A7632
♥ KB85
♦ D2
♣ 98

♠ 8
♥ AD1092
♦ AB1076
♣ B3

♠ B5
♥ 743
♦ 953
♣ K6542

West	Nord	Ost	Süd
4♥	1♣	3♣ ¹	Pass
	Pass	Pass	Pass

¹ 5-5 in Coeur + Karo

Ost hat die versprochene Mindeststärke. Da der Karo-Schnitt sitzt, macht West sogar einen Überstich.

3) 4♠

Für die Antwort auf eine Farbgegenreizung gilt eine generelle Regel: Alle einfachen Sprünge in neuer Farbe bis zur 3er-Stufe sind Fitsprünge! Unabhängig davon, ob man vorher schon gepasst hat oder nicht. Der Fitsprung verspricht in der gereizten Farbe eine 5er-Länge mit guter Farbqualität sowie einen 4er-Anschluss zur Partnerfarbe, ab 13 FV.

West erkennt den Doppelfit: 5-4-Fit in Pik und guter 5-3-Fit in Treff. Außerdem weiß West aus Gegners Reizung, dass Partner Single Coeur haben sollte. Dies wertet das Westblatt gewaltig auf. West sieht gute Chancen, 4♠ zu erfüllen, evtl. sogar mit Überstich, wenn West nur in den beiden roten Farben jeweils einen Stich abgeben muss. Zum Thema Fitsprung siehe S. 20 – 21 im Lehrbuch.

Beispiel:

3), Teiler: O, Gefahr: N/S

♠ 10
♥ KB82
♦ DB53
♣ B864

♠ AD975
♥ 9743
♦ 6
♣ K93

♠ K632
♥ 5
♦ 984
♣ AD1072

♠ B84
♥ AD106
♦ AK1072
♣ 5

West	Nord	Ost	Süd
1♠	X	Pass	1♦
4♠	Pass ²	3♣ ¹	3♥
		Pass	Pass

¹ Fitsprung: verspricht 4er-Pik und gutes 5er-Treff ab 13 FV.
² mit Näschen: 5 Coeur

Obwohl Ost/West die schwächere Partei ist, kann West 4♠ mit Überstich erfüllen. Dazu muss er frühzeitig Gegners Trümpfe ziehen, ein Coeur schnappen und zwei Coeur-Karten auf die hochgespielte Treff-Farbe abwerfen. Wenn Nord unternehmungslustig noch 5♥ riskiert, wird es →



Oktober 2026 | DBV-Onlineunterricht bei BBO

40. KALENDERWOCHE

Fr 02.10.2026 18.00 Uhr Alles über Reizen – Lektion 12 – Sperreroöffnungen

41. KALENDERWOCHE

Neuer Kurs:

Di 06.10.2026 20.00 Uhr Basiskurs für Einsteiger – Lektion 1 – Grundlagen der Reizung

Neuer Kurs:

Fr 09.10.2026 18.00 Uhr Markieren im Gegenspiel – Lektion 1 – Ausspiel SA Sequenz

42. KALENDERWOCHE

Di 13.10.2026 20.00 Uhr Basiskurs für Einsteiger – Lektion 2 – Die Eröffnungen

Fr 16.10.2026 18.00 Uhr Markieren im Gegenspiel – Lektion 2 – Ausspiel SA 4. von oben + 11er Regel

43. KALENDERWOCHE

Di 20.10.2026 20.00 Uhr Basiskurs für Einsteiger – Lektion 3 – Antworten auf Oberfarberöffnungen

Fr 23.10.2026 18.00 Uhr Markieren im Gegenspiel – Lektion 3 – Positiv Negativ-Markierung

44. KALENDERWOCHE

Di 27.10.2026 20.00 Uhr Basiskurs für Einsteiger – Lektion 4 – Antworten auf Unterfarberöffnungen

Fr 30.10.2026 18.00 Uhr Markieren im Gegenspiel – Lektion 4 – Lavinthal freier Abwurf + Trumpffarbe

spannend. Wie werden Ost-West reagieren? Sollte West im Vertrauen auf den Doppelfit noch 5♠ bieten – entgegen Larry Cohens Maxime „Five-level belongs to opponents“ – dann wird er die gleiche Anschrift schreiben wie in 4♣, nämlich 450. Vielleicht „honoriert“ der Gegner aber seinen Mut und kontriert. Dann kassiert West 650. Lassen die Gegenreizer Süd aber 5♥ spielen, dann können sie diesen Kontrakt zweimal schlagen, wenn West sein Single Karo ausspielt. Ansonsten kommt Süd mit einem Faller davon. Selbst zwei Faller und -200 wären für Nord-Süd gut. Dass Ost/West 5♥ kontrieren und auch noch zweimal schlagen, ist unwahrscheinlich.

5♥ IM KONTRA -2 IST UNWAHRSCHEINLICH!

4) 3♦

Ost ist in der Wiederbelebungsposition. Mit einem schwachen Blatt wäre es jetzt oft sinnvoll zu passen. Darum gilt für das Sprunggebot in der Wiederbelebungs: 6er-Farbe mit 13-16 FL (11-14 F). Darauf kann West mit dem Überruf der Gegnerfarbe zu 4♣ einladen. 2SA wäre die natürliche Einladung zu 3SA – mit der 4-3-3-3-Verteilung und Figuren in allen Restfarben durchaus erwägenswert, hier allerdings nicht erfolgreich. Im Lehrbuch finden Sie das Thema auf S. 90 – 93.

Beispiel:

4), Teiler: S, Gefahr: alle

♠ 753
♥ 93
♦ B2
♣ K108765

♠ B109
♥ DB65
♦ A84
♣ D43

♠ AKD864
♥ A1082
♦ 953
♣

♠ 2
♥ K74
♦ KD1076
♣ AB92

West	Nord	Ost	Süd
Pass	Pass	2♣	1♦
3♦ ¹	Pass	4♣	Pass
Pass	Pass		

¹ Einladung zu 4 Pik

Ost erfüllt genau 4♣. In einem Cœur-Kontrakt könnten Ost/West ebenfalls 10 Stiche erzielen. 3SA wäre dagegen zum Scheitern verurteilt. Der direkte Sprung auf 2♣ nimmt Süd hier die Möglichkeit, noch seine zweite Farbe zu reizen. Auf 1♠ von Ost hätte Süd noch 2♣ riskiert. Nach Gegners 2♣ wäre 3♣ jedoch ein undiszipliniertes Overbid. In diesem Fall bleibt durch Passen von Süd aber der riesige Treff-Fit unentdeckt. 5♣ würden nur einmal fallen, eine sehr gute Verteidigung gegen 4♣.

5) 4♣

Der Sprungüberruf 3♥ von Ost fordert West dazu auf, mit Stopper in Gegnerfarbe 3SA zu bieten. Ost hat eine starke Hand und stoppt die anderen Farben. Seine Hauptstichquelle ist normalerweise eine lange stehende Unterfarbe. West ist schwach und hat keinen Stopper in Gegnerfarbe. Mit 4♣ gibt West dem Partner die Möglichkeit zu passen, wenn, wie erwartet, Treff seine lange Farbe ist, und er nicht noch weitere Zusatzstärke hat. Siehe dazu im Lehrbuch S. 113 – 114.

Beispiel:

5), Teiler: N, Gefahr: keiner

♠ D1076
♥ AKB73
♦ K94
♣ 10

♠ K84
♥ 842
♦ B7653
♣ 75

♠ A2
♥ 965
♦ A
♣ AKDB642

♠ B953
♥ D10
♦ D1082
♣ 983

West	Nord	Ost	Süd
4♣ ²	1♥	3♥ ¹	Pass
	Pass	Pass	Pass

¹ Frage nach Cœur-Stopper
² Pass or correct

Die Gegner können gegen 4♣ nur drei Cœur-Stiche gewinnen. Würde West seine längste Farbe, also 4♦, reizen, müsste Ost 5♣ bieten, die schon einmal fallen.

6) 4♥

Partners Sprunggebot auf die Viererstufe ist eindeutig Splinter! Er verspricht mit 4♣

mindestens 4er-Länge in Partners gegenereizter Farbe Karo, Single oder Chicane in Treff und zumindest mildes Schlemminteresse. Partners Treff-Kürze sowie ein guter Karo-Fit passen zur Westhand. Darum hat West jetzt ebenfalls Schlemminteresse. Aus Sicht von West ist Pik allerdings die Problemfarbe. Darum reizt er nicht mit 4♦ RKCB, sondern zeigt mit 4♥ seine Cœur-Kontrolle.

Siehe dazu S. 210 – 211 im Lehrbuch.

Beispiel:

6), Teiler: S, Gefahr: O/W

♠ D1092
♥ 654
♦ 8
♣ 98632

♠ B84
♥ 7
♦ AKB1032
♣ A75

♠ AK3
♥ A1032
♦ D9754
♣ 4

♠ 765
♥ KDB98
♦ 6
♣ KDB10

West	Nord	Ost	Süd
2♦	Pass	4♣ ¹	1♥
4♥ ²	Pass	4♣ ³	Pass
6♦	Pass	Pass	Pass

¹ Splinter
² Kontrollgebot
³ Kontrollgebot

In der Schlemmreizung gibt es oft mehrere Wege, die zum Erfolg führen können. Hier wählen Ost-West einen Weg, auf dem sie letztlich auf RKCB ganz verzichten. Nachdem West sich gegen die 4♦-Keycard-Frage entschieden hat, hätte Ost mit 4SA fragen können. Da es aber auch mit allen Keycards fraglich ist, ob ein Großschlemm geht (Drittrundenkontrolle in Pik?), stellen die Partner sicher, in allen Farben über Kontrolle zu verfügen, und reizen dann den Kleinschlemm „nach Gewicht“.

Expertenquiz Oktober 2026

Autor: David Cole

Wie in jedem Monat haben wir wieder vier Reiz-Probleme vorliegen, die ich diesmal alle knifflig fand. Los geht's!

PROBLEM 1

Team, Teiler: N, Gefahr: keiner			
♠ 65 ♥ 862 West ♦ KD8754 ♣ K4			
West	Nord	Ost	Süd
?	1♥	2♣	2♥

Bewertung: 3♣ = 10, 3♦ = 9, Passe = 6, 2SA = 2

Zuerst stellt sich die Frage: Wollen wir reizen oder die Gegner 2♥ spielen lassen? Die Antwort ist ganz klar: Die Gegner haben mindestens acht Cœur-Karten – wir lassen sie nicht in Ruhe auf der Zweierstufe spielen, oder? Aber wieso passen dann fünf Experten?

V. Di Bacco: Passe. Partner ist kurz in Cœur, er kann im Balancing nochmal aufkontrieren.
J. Fritsche: Passe. Da Partner ein Double-Cœur und nicht gerade totales Minimum haben sollte, wird er noch Kontra oder 2♣ oder 3♣ reizen und wir finden noch einen Teilkontrakt.

Also man passt und hofft, dass Partner noch einmal reizt. Partner wird das mit Single-Cœur auch sicher tun, aber wir riskieren, dass mit Double-Cœur und Minimum bei Ost 2♥ manchmal zum Endkontrakt werden wird ...

Wenn wir aber reizen, wollen wir dann Treff oder Karo spielen? Das wissen wir nicht. Falls Partner ein 6er-Treff und Single-Karo hat, wird 3♣ besser sein. Falls Partner ein 5er-Treff und drei Karos hat, wollen wir hingegen 3♦ spielen.

I. Lüßmann: 3♣. Ich muss etwas reizen und meist hat Partner ein 6er-Treff.

S. Reim: 3♦. Partner hat maximal zwei Karten in Cœur, da ist ein Fit in Karo sehr wahrscheinlich.

D. Laidig: 3♣. Mein Treff-Anschluss ist akzeptabel, zumal Partner meistens ein 6er-Treff halten wird.

P. Jokisch: 3♦. In Karo haben wir meist mindestens einen 6-2-Fit. Da Partner schon kurz in Cœur ist, wird er selten auch noch Single-Karo haben.

M. Gromöller: 3♣. 3♦ wäre Harakiri, Passe feige, Kontra mit zwei kleinen Piks fragwürdig. Bleibt nur 3♣.

U. Kasimir: 3♦. Wenn der Partner nicht gerade 4-2-1-6 verteilt ist, ist 3♦ ein besserer Kontrakt als 3♣, was meine Alternative wäre.

Die Experten sind sich also uneins. Aber Moment: Wird der Partner 3♦ passen?

H. Klumpp: 3♣. 3♦ wäre optimal, ist aber forcing.

U. Kasimir: 3♦. Sollte nonforcing sein.

C. Schwerdt: 3♣. Um mit 3♦ forcieren zu können.



P. Grünke:
Wenn alle reizen ...

P. Grünke: 3♦. Wenn alle reizen, sollte eine neue Farbe auf der Dreierstufe nonforcing sein.

Also, man kann hier offenbar 3♦ als forcing oder nonforcing spielen. Sie sollten daher nicht 3♦ reizen, wenn es bei Ihnen forcing ist.

Gibt es noch eine bessere Option? Kann Partner mitentscheiden? Was bedeutet 2SA?

K. Reps: 3♦. Ich würde 2SA an dieser Stelle nicht als natürlich spielen. Entweder vereinbart man Lebensohl oder 2SA zeigt Karos mit Treff-Toleranz (Double).

Dagegen noch einmal Udo Kasimir:

U. Kasimir: Schön wäre, wenn 2SA Karos und ein bisschen Treff zeigen würde, das ist aber meines Erachtens nicht so. Die meisten werden 2SA als natürlich spielen, damit ist dies leider keine Option.

Ich halte diese Hand für ein sehr gutes Problem. Vereinbaren Sie mit Ihrem Partner, was 2SA bedeutet, und ob 3♦ forcing ist. Wenn Sie nichts vereinbart haben, reizen Sie 3♣ und hoffen, dass dies der richtige Kontrakt ist.

PROBLEM 2

Paar, Teiler: O, Gefahr: O/W			
♠ K West ♥ A9732 ♦ AKDB4 ♣ KB			
West	Nord	Ost	Süd
2♥ ?	Pass	1♠ 3♣	Pass Pass

Bewertung: 3♦ = 10, 4♣ = 10, 7SA = 7, 3♠ = 6, 4SA = 1

Vor fast 50 Jahren war ich Student und habe Rubber Bridge um Geld in London gespielt – das war angenehmer als jobben, solange ich gewonnen habe. Wenn ich diese Hand aufgenommen hätte, wäre ich glücklich gewesen – Urlaub gerettet! Auch alle Bridge Magazin-Leser würden sich im Paarturnier freuen, denn es macht Spaß, Schlemm zu reizen und erfüllen.

Was weniger Spaß macht, ist, 7SA zu reizen und die Gegner spielen zum ersten Stich ein Ass aus. Partner hat 1♠ und dann 3♣ gereizt, er sollte folglich mehr als Minimum haben. ♠ADBxx ♥xx ♦x ♣ADxxx reicht für 7SA. Aber vielleicht hat Partner ♠DB10xxx ♥KD ♦- ♣ADBxx und 7SA geht nicht. Wie finden wir es heraus? →

Die Experten werden uns dazu sicherlich „wertvolle“ Tipps geben:

C. Schwerdt: 7SA. Sollte erfüllbar sein...

M. Gromöller: 7SA. Sollte gehen – bei normalem Partner ...

Und falls es nicht geht, ist es nur ein Board/Nuller in Paarturnier ...

IM PAARTURNIER „NUR“ EIN NULLER ...

G. Cohner: 4SA. Assfrage.

Assfrage? Für welche Farbe? Die meisten spielen dies als quantitativ, und dann werden wir Überstiche in „nur“ 4SA machen.

R. Bley: 4♣. Assfrage auf Treff-Basis.

H. Klumpp: 4♣. Bedingte Assfrage.

Viele Experten spielen 4♣ als Assfrage mit Treff als Trumpffarbe (Minorwood). Bedingte Assfrage bedeutet, dass der Partner mit Minimum 4♦ reizen wird, und ansonsten die Assfrage beantwortet. Über 4♦ kann man dann die Assfrage mit 4♥ erneut stellen.

Die Regel in FORUM D Plus lautet: „Wenn ein Fit in einer Unterfarbe bestätigt ist und das Gebot auf der Viererstufe forciert abgegeben wird, gilt dies laut System als Minorwood-Assfrage“.

Das bringt uns zu der Frage, ob der Fit bestätigt ist. Sie merken schon, dass, falls Sie Minorwood spielen, es sehr wichtig ist, genau zu vereinbaren, wann 4 Unterfarbe die entsprechende Assfrage ist.

K. Herz: 4♣. Ich frage nach Keycards in Treff (Minorwood) auf dem Wege zu 6 (oder sogar 7) SA.

7SA, falls genug Asse und vielleicht noch 4♣ da sind. Das ist ein Plan!

Die Mehrheit reizt allerdings 3♦. Was ist hier der Plan?

C. Lüßmann: 3♦. Ziel ist Großschlemm.

Ziel ist Großschlemm, aber wie findet man heraus, ob er geht?

D. Laidig: 3♦. Partner hat kein Minimum. Ich biete Vierte Farbe Forcing, um weitere Informationen zu bekommen. Es riecht nach Großschlemm. Es kommt auf Qualität und Längen von Partners Farben an.

M. Schneider: 3♦. vielleicht bekommen wir ja etwas heraus auf dem Weg zur Schlemmpremie.

H. Häusler: 3♦. Die Reise wird wohl in 7SA enden, doch es kann nicht schaden, mehr herauszufinden.

Alle wollen mehr rausfinden, aber keiner bisher erklärt wie.

P. Grünke: 3♦. Wir sollten versuchen, in einer Farbe die Assfrage zu stellen. Dafür könnte man jetzt schon einen Fit in einer von Partners Farben vortauschen oder erst noch versuchen, die Verteilung herauszufinden.

Sehr schön! Warum reizt du dann nicht 3♠ oder 4♣, um den Fit vorzutauschen?

U. Kasimir: 3♦. Es läuft auf 6 oder 7 SA hinaus. Irgendwie will ich in eine Assfrage-Sequenz kommen. Gleich 4SA wäre sicher quantitativ, eventuell kann ich in der nächsten Runde die Assfrage stellen.

Irgendwie willst du die Assfrage stellen? Du sagst aber nicht wie ...

J. Fritsche: 3♦. Die eigentlichen Probleme kommen erst später. Man könnte in 6SA enden, ohne viel herausgefunden zu haben, aber eine sinnvolle Alternative zu 3♦ sehe ich in dieser Bietrunde nicht.

Peter Jokisch fasst es gut zusammen:



P. Jokisch:
Gleich 7SA?

P. Jokisch: 4♣. Im Grunde könnte ich auch direkt 7SA reizen, da Partner mit 3♣ Zusatzstärke versprochen hat. Es schadet aber nichts, vorher noch die Assfrage zu stellen. Ein direktes 4SA ist nach meinem Verständnis aber quantitativ. Daher wähle ich den Umweg über das schlechmeinladende 4♣. Auf ein Cuebid vom Partner stelle ich mit 4SA die Assfrage und reize dann entweder 6SA oder 7SA. Wenn 4♣ direkt als Assfrage vereinbart wäre, wäre es in diesem Fall sogar noch einfacher. Hingegen bringt mich das scheinbar offensichtliche 3♦ überhaupt nicht weiter. Was mache ich dann, wenn absehbarerweise eines der drei Gebote 3♥, 3♠ oder 4♣ kommt?

Die Mehrheit reizt 3♦, aber die Experten, die 4♣ gereizt haben, bringen die besseren Argumente. In der Schlemmreizung, müssen Sie planen, wie Sie die Informationen bekommen, die Sie benötigen. Es reicht nicht, Ihre Hand zu beschreiben.

Obwohl keine Experte 3♠ gereizt hat, gebe ich diesem Gebot 6 Punkte, da man danach immer in der nächsten Bietrunde die Assfrage stellen kann.

PROBLEM 3

Team, Teiler: S, Gefahr: alle			
♠ AK9854 ♥ K4 ♦ 5 ♣ A1043			
West			
West	Nord	Ost	Süd
1♠ ?	Pass	1SA	1♥ Pass

Bewertung: 3♠ = 10, 2♣ = 8, 2♥ = 6, 3♣ = 5, 4♠ = 3

Für mein Gebot von 1♠ könnte ich eine schwache Hand wie ♠AKBxx ♥xx ♦xxx ♣xxx oder eine starke Hand wie ♠AKDxx ♥xx ♦xx ♣AKxx haben. Also muss man sich fragen, was Partners 1SA-Antwort zeigt.

D. Laidig: 3♠. Ich gebe Partner 8-11 F für das freiwillige 1SA-Gebot.

C. Fröhner: 4♠. Im Teamturnier sind knappe, erfüllte Vollspiele Gold wert. Partner hat ja mindestens 8 F und zwei Pik-Karten dazu.

Also mindestens 8 Punkte – die Experten sind sich einig. Leider hat Partner nicht immer zwei Pik-Karten, es könnte ein Single oder sogar eine Chicane vorliegen. Sollen wir einladen oder einfach Vollspiel reizen? Sollen wir unserer schöne Pik-Farbe vertrauen, oder untersuchen, ob Treff oder vielleicht 3SA besser ist?

Einige Experten wollen ins Vollspiel und reizen es in Pik:

G. Cohner: 4♠. Entscheidend sind: Teamturnier plus Gefahr. Daher Ansage statt Einladung. Selbst mit Single-Pik beim Partner könnte das Vollspiel gehen.

Zwei Experten reizen 2♥ und werden im Vollspiel enden:

T. Gotard: 2♥. 1SA ist an der Stelle konstruktiv, mit dieser Hand kann ich forcieren und die bestmögliche Partie untersuchen.

P. Grünke: 2♥. Unsere Hand ist stark genug, um in Richtung Vollspiel zu gehen, es ist nur noch unklar, welches.

Die meisten Experten wollen dennoch nur einladen:

M. Gromöller: 3♠. Einladend.

J. Fritsche: 3♠. Ich lade zum Vollspiel ein.

M. Schneider: 3♠. Partner wird nur mit Minimum und Single-Pik passen.

D. Laidig: 3♠. Wenn Partner ein Double in Pik und kein absolutes Minimum mitbringt, sieht es in 4♠ ordentlich aus. Eher nicht in 3SA, aber wenn das kommt, passe

ich. Ein Treff-Kontrakt liegt für mich am weitesten entfernt.

Das Problem dabei, ob 4♠ geht, hängt nicht nur davon ab, ob Partner Maximum hat, sondern ob seine Werte in Treff oder Karo sind. Daher reizen viele Experten Treff, damit Partner mitentscheiden kann:

R. Bley: 3♣. Mit 5-5 hätte ich vorher Michaels gereizt. Sollte also 6-4 zeigen. In der Gegenreizung auch nicht forciierend (sonst vorher Kontra).

Eine perfekte Beschreibung, wenn Partner es auch genauso versteht. Aber da Du der Einzige bist, der 3♣ reizt, verstehen es wohl nicht alle so.

Warum reizen 7 Experten 2♣, was ganz schwach klingt?

C. Daehr: 2♣. Ich hoffe auf ein 2♠-Gebot, dann kann ich einladen.

P. Jokisch: 2♣. Flexibler als die Alternative 3♠. Wenn Partner passt, muss das im Teamturnier nicht unbedingt schlecht sein.

H. Häusler: 2♣. Da Partnerin in Pik kurz sein kann, wäre ein Sprung in 3♠ voreilig.



K. Reps:
Klare Ansage!

K. Reps: 2♣. Im Teamturnier halte ich 2♣ für eine klare Ansage. Wenn der Partner passt, wird schon nichts gehen. Sagt Partner 2♠, hebe ich auf 3♠ und würde eine Partie-Annäherung des Partners (2♥, 2SA, 3♣) selbstverständlich annehmen.

Das Risiko bei 2♣ ist, dass der Partner mit viele Händen mit Single-Pik passt, und trotzdem könnte ein Vollspiel gehen.

Last but not least kann man auch mit 2♥ anfangen und danach trotzdem nur einladen:

H. Klumpp: 2♥. Zuerst dachte ich an 2♣, finde mich aber zu hübsch dafür. Auf 2SA werde ich wohl passen, 2♠ heben und auf 3♣ mindestens Vollspiel in Treff reizen.

Die meisten Experten wollen einladen und sehr oft in Pik landen. Daher reizen die meisten einfach 3♠. Andere zeigen ihre Treffs, damit Partner besser entscheiden kann, was aber allerdings auch den Gegnern im Gegenspiel hilft.

PROBLEM 4

Paar, Teiler: N, Gefahr: N/S

♠ A8 ♥ 103 West ♦ B109874 ♣ D103			
West	Nord	Ost	Süd
?	2♠ ¹	3♦	Pass
¹ Weak Two			

Bewertung: 3SA = 10, Passe = 4, 5♦ = 3, 3♠ = 2, 4♦ = 1 →

Dieses Jahr im Angebot:

TEAM ohne Grenzen

Jeden Mittwoch spielen wir um 18.30 Uhr auf RealBridge ein Teamturnier und laden Sie cœurlich ein!
Im **Oktober**, **November** und **Dezember GRATIS!**

www.bridgedomizil.de

Anmeldung unter **0151 - 21 23 30 96** (Petra Rumm) oder **petra.rumm@gmail.com**

Gerne als Team, aber wir helfen Ihnen auch, ein Team zusammen zu stellen.

Wir spielen jede Woche **5 Online-Turniere (Paar)** – Spielzeiten auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Sie!



**BRIDGEDOMIZIL
MÜNCHEN E. V.**

Eine etwas erstaunliche Reizung! Wie oft bietet Partner eine Farbe, in der man selbst sechs Karten hält? Noch erstaunlicher ist, wie ruhig sich die Gegner verhalten.

Normalerweise reizt ein Weak Two-Eröffner nicht zweimal, dann können wir passen und in unserem guten Fit spielen.

T. Gotard: Passe. Wo sind hier die Punkte, wer hat die Cœurs? In Nichtgefahr passe ich diesmal und nehme das sichere Plus mit. ♠xx ♥Axx ♦AKDxxx ♣Kx führt zu sicheren 3SA -1 nach einem Oberfarb-Ausspiel. ♠xxx ♥xxx ♦AKDxx ♣Kx freut sich über einen brauchbaren Dummy in 3♦.

Aber dennoch passen nur gerade einmal zwei Experten.



M. Gromöller:
Neun Stiche mit
Prämie!

M. Gromöller: 3SA. Das zählt bei neun Stichen mehr.

Man braucht nicht immer 25 F, um 3SA zu erfüllen. Es reicht, wenn man neun Stiche hat, bevor die Gegner fünf eingesammelt haben.

P. Jokisch: 3SA. Mit (hoffentlich) sechs Karostichen und ♠A ist 3SA nicht weit weg und erscheint mir aussichtsreicher als 5♦.

H. Häusler: 3SA. Süds Passe lässt darauf

hoffen, dass Partnerin stark genug ist, um neun Stiche zu sichern. An 5♦ glaube ich nicht, Alternative ist zu passen, um sicher Plus zu schreiben.

D. Laidig: 3SA. Sieben Stiche kann ich schon sehen. Die fehlenden zwei werde ich noch finden. Es ist ein weiter Weg nach 5♦ und passen kann man das doch nicht!

K. Reps: 3SA. Das Passe des rechten Gegners überzeugt mich davon, dass er nicht wirklich viel hat und/oder keinen guten Pik-Anschluss hält. In beiden Fällen ist 3SA doch eine gute Idee, vorausgesetzt, der Weak Two-Eröffner fängt nicht auf einmal an, Cœur auszuspielen. Das könnte ein bisschen unangenehm werden. Aber warum sollte er?

Jörg Fritsche zeigt das Dilemma auf:

J. Fritsche: 3SA. Wahrscheinlich dürfte ich 3♦ spielen und hätte vielleicht damit schon ein gutes Ergebnis. Z.B., wenn mein rechter Gegner vergessen hat zu reizen. Aber ich bin gierig und hoffe auf eine gute Hand beim Partner.

Also falls die Gegner 4♥ erfüllen können, dann ist 3♦ bereits ein guter Score. Aber 3SA = ist noch besser, und 3SA -1 wird auch nicht schlecht sein.

Zwei Experten entscheiden sich für 5♦:

M. Schneider: 5♦. Vorwärts-Verteidigung. Wo sind denn die Cœurs geblieben?

Gute Frage! Aber wir werden keine elf Stiche in Karo machen und die Gegner werden selten 4♥ über 3SA reizen.

Man kann auch nach einem zweiten Pik-Stopper fragen:

C. Fröhner: 3♠. Ich versuche erstmal, 3SA anzusteuern. Ohne Pik-Stopper beim Partner möchte ich aber nicht in 3SA sein.

Ingo Lüßmann erklärt, warum die meisten Experten dennoch ohne große Bedenken 3SA bieten:

I. Lüßmann: 3SA. Partner kann zu schwach dafür sein, aber die Hoffnung auf sechs Karos, ♠A und noch zwei weitere Stiche ist schon groß. Über 3♠ erfahre ich mehr, aber ich brauche ja eher Schnellstiche als den zweiten Stopper.

Seine Frau fasst es gut zusammen:



C. Lüßmann:
Keine weiten
Wege!

C. Lüßmann: 3SA. 5♦ ist ein weiter Weg, 3SA ist machbar.

So viel von mir zu den Problemen dieses Monats, vielleicht sehen wir uns ja hier im nächsten Jahr einmal wieder!

+++ LESERWERTUNG OKTOBER 2026 +++

In rasantem Tempo nähert sich das Jahr und damit auch die Expertenquiz-Saison dem Ende zu.

Bei den teilnehmenden Vereinen ist der Kampf um Platz 2 und 3 auf dem Stockerl noch recht spannend, bei den Einzelspielern „tobt“ an der Spitze ein Dreikampf um den Aufstieg in den Kreis der Experten.

Wie in jedem Jahr lobt der DBV auch wieder kleine Siegesprämien für Gold, Silber und Bronze in den Kategorien „Experten“, „Clubs“ und „Einzelspieler“ aus.

MONATSWERTUNG CLUBS

1. BC München	37
2. BTC Dortmund	31
3. BC Alert Darmstadt	30
BC Dietzenbach	30

MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

1. Alexander von Dercks	39
Petra Schlotte	39
3. Ilona Böttcher	38
4. Uli Bongartz	37
5. John Lawton Webber	37
6. Patricio Crisafulli Sadaba	36
7. Norbert Dörflein	36
8. Dr. Thomas Hartung	36
9. Fred Wrobel	35
10. Christoph Ernst	34
Matthias Voigt	34

JAHRESWERTUNG CLUBS

1. BC München	308
2. BC Alert Darmstadt	288
3. BC Dietzenbach	281

JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

1. Dr. Bernhard Kopp	289
2. Roland Müller	286
Werner Kühn	286
4. Ulrich Schweding	280
5. Heinz-Leo Görtzen	275
6. Martin Meckel	259
7. Axel Szauer	257
8. Gabriele Schneider	254
9. Norbert Dörflein	253
10. Alfred Bocker	252

♠ ♥ ♦ ♣ NOVEMBER 2026 ♠ ♥ ♦ ♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Oktober** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV (www.bridge-verband.de).

1. Paar, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K 5
	3♣	p	p	♥	A 8 3 2
?				♦	K 9 3
				♣	D 9 3

2. Paar, N/S in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	7 3
	1♣	3♣*	3♥	♥	7 3 2
?				♦	D 10 5 3
				♣	10 8 3 2

*5er-Pik plus 5er-Karo

3. Paar, alle in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A K 10 8 2
		1♦	p	♥	A 6 3 2
1♠	p	2♣	p	♦	A 10 2
2♥*	p	2♠	p	♣	9
?					

*Vierte Farbe (Partie-)Forcing

4. Team, O/W in Gefahr

West

West	Nord	Ost	Süd	♠	A 10 9
	1♥	p	2♥	♥	A
X	p	2♠	p	♦	A D 7 5
?				♣	K B 8 6 5

**GEBEN SIE IHRE TIPPS AB
UND SPIELEN SIE MIT BEIM
EXPERTENQUIZ!**

Auf <https://www.bridge-verband.de/service-top/bridge-magazin>
das Expertenquiz anklicken
und dann nur noch:
Registrieren – einloggen –
Gebote abgeben – fertig!



EXPERTEN	1	2	3	4	OKT. 2026	PUNKTE 2026	ANZ.
Alberti, A.						220	6
Alter, F.							
von Arnim, D.							
Bausback, N.						287	8
Bley, R.	3♦	4♣	3♣	3SA	34	279	8
Böcker, M.							
Buchlev, N.						29	1
Cohner, G.	–	4SA	4♠	3SA	20	120	4
Cole, D.						295	8
Daehr, C.	2SA	3♦	2♣	3SA	30	223	7
Della Monta, A.							
Di Bacco, V.	–	3♦	3♠	–	30	266	8
Fritsche, J.	–	3♦	3♠	3SA	36	257	8
Fröhner, C.	3♦	4♣	4♠	3♠	24	243	8
Gotard, T.	–	7SA	2♥	–	23	113	4
Gromöller, M.	3♣	7SA	3♠	3SA	37	231	7
Grünke, P.	3♦	3♦	2♥	3SA	35	263	8
Gündel, M.						127	5
Hackett, B.						98	4
Häusler, H.	3♣	3♦	2♣	3SA	38	264	8
Herz, K.	3♣	4♣	2♣	3SA	38	262	8
Janson, B.						213	6
Jokisch, P.	3♦	4♣	2♣	3SA	37	313	8
Kasimir, U.	3♦	3♦	3♠	3SA	39	299	8
Kiefer, W.	–	3♦	2♥	3SA	32	297	8
Klumpp, H.	3♣	4♣	2♥	3SA	36	274	8
Laidig, D.	3♣	3♦	3♠	3SA	40	286	8
Linde, J.	3♦	3♦	3♠	5♦	32	273	8
Lüßmann, C.	3♣	3♦	3♠	3SA	40	316	8
Lüßmann, I.	3♣	3♦	2♣	3SA	38	280	8
Marsal, R.						218	7
Plath, M.							
Reim, S.	3♦	3♦	2♣	4♦	28	266	8
Reps, K.	3♦	3♦	2♣	3SA	37	207	6
Schilhart, N.						198	7
Schneider, M.	3♣	3♦	3♠	5♦	33	267	8
Schwerdt, C.	3♣	7SA	2♥	3SA	33	257	8
Smykalla, G.	3♣	3♦	3♠	3SA	40	269	8
Tomski, M.	3♣	3♦	3♠	3SA	40	304	8
Wodniansky, B.							

Die Vereinswebsite als Aushängeschild

Wie moderne Content-Management-Systeme die Pflege des eigenen Internetauftritts vereinfachen – und worauf Vereine dabei achten sollten

Fast jeder Verein hat heute eine Website. Doch längst nicht jede erfüllt ihren Zweck. Veraltete Seiten mit Terminen aus dem vergangenen Jahr, winziger Schrift und einer Darstellung, die auf dem Smartphone unlesbar wird, sind keine Seltenheit. Dabei ist der Internetauftritt für viele Menschen der erste Kontakt mit einem Verein – noch vor dem ersten Anruf und lange vor dem ersten Besuch.

Zwei Zielgruppen gleichzeitig

Eine Vereinswebsite muss immer zwei Gruppen zugleich ansprechen. Da sind zum einen die eigenen Mitglieder: Sie suchen Termine, Berichte, Ansprechpartner und gegebenenfalls interne Informationen. Zum anderen sind da die Interessierten, die den Verein noch gar nicht kennen. Für diese Gruppe entscheidet der erste Eindruck darüber, ob sie Kontakt aufnehmen oder weiterklicken. Genau hier liegt eine oft unterschätzte Chance: Eine gepflegte, einladende Website ist Mitgliederwerbung rund um die Uhr – ohne zusätzlichen Aufwand, wenn sie einmal sinnvoll aufgesetzt ist. Eine vernachlässigte Seite bewirkt dagegen häufig das Gegenteil.

Was ein CMS leistet

Der Schlüssel zu einer dauerhaft aktuellen Website ist ein sogenanntes Content-Management-System, kurz CMS. Vereinfacht gesagt trennt ein solches System die Inhalte vom Design. Wer einen Bericht vom Vereinsfest einstellen oder einen Termin ändern möchte, muss dafür keine einzige Zeile Programmcode schreiben. Gearbeitet wird in einer Oberfläche, die einem gewohnten Textprogramm ähnelt: Überschriften, Absätze, Fettungen, Bilder – alles per Mausclick.

Am Markt haben sich mehrere Systeme etabliert. WordPress, ursprünglich für Blogs entwickelt, ist das verbreitetste und punktet mit einem riesigen Angebot an Erweiterungen. Baukastenlösungen wie Wix oder Jimdo sind schnell eingerichtet, bieten dafür aber wenig Kontrolle und binden den Verein eng an einen Anbieter.

Joomla nimmt in diesem Feld eine interessante Mittelstellung ein: flexibel genug für gewachsene Strukturen, zugleich aber mit einer Bedienoberfläche, in die sich auch technisch weniger versierte Vorstandsmitglieder einarbeiten können. Besonders stark ist das System bei strukturierten Inhalten – etwa Veranstaltungskalendern, Kategorien für unterschiedliche Abteilungen oder geschützten Mitgliederbereichen.

Modular aufgebaut

Ein zentraler Vorteil von Joomla ist der modulare Aufbau. Inhalte wie „Nächste Termine“, „Aktuelle Meldungen“ oder eine Sponsorenleiste stecken jeweils in einzelnen Bausteinen, den Modulen. Jedes davon lässt sich unabhängig ein- und ausblenden und an verschiedenen Positionen der Seite platzieren. Wird im Sommer die Anmeldung zum Vereinsfest prominent gebraucht, rückt der entsprechende Baustein nach oben – im Herbst wieder heraus. Die Website wächst so mit dem Vereinsleben mit, ohne dass jedes Mal Fachleute bemüht werden müssen.



Text und Foto:
Robert Fliegel

Ebenso praktisch ist die Benutzerverwaltung. Rechte lassen sich fein abstimmen: Turnierleiter oder Clubmitglieder dürfen Beiträge schreiben, der Webverantwortliche zusätzlich Module verschieben und Erweiterungen aktualisieren. So verteilt sich die Pflege auf mehrere Schultern, ohne dass jede Person gleich vollen Zugriff auf alles benötigt oder man nur von einem Mitglied abhängig ist.

Der Blick aufs Smartphone

Wer heute einen Verein sucht, tut das meist unterwegs. Entsprechend wichtig ist ein „responsives“ Layout: Die Seite passt sich automatisch an die verschiedenen Bildschirmgrößen an. Was am Computer in mehreren Spalten nebeneinandersteht, ordnet sich auf dem Handy sauber untereinander – ohne Zoomen, ohne seitliches Schieben. Moderne Vorlagen bringen diese Eigenschaft heute von Haus aus mit oder können einfach angepasst werden; vor einigen Jahren war das noch aufwendige Handarbeit.

Lesbarkeit ernst nehmen

Gerade bei Vereinen mit einer älteren Mitgliedschaft lohnt ein genauer Blick auf die Lesbarkeit. Das ist kein Schönheitsthema, sondern entscheidet oft darüber, ob jemand auf der Seite bleibt. Bewährt haben sich eine ausreichend große Schrift, deutlicher Kontrast – also dunkler Text auf hellem Grund –, eine flache Navigation mit höchstens zwei Menüebenen sowie klar beschriftete Schaltflächen statt reiner Symbole. Auch die Sprache zählt: kurze Sätze, keine vereinsinternen Abkürzungen.

Ein praktischer Tipp aus der Erfahrung: Bevor eine neue Seite online geht, sollten ein bis zwei ältere Mitglieder sie in Ruhe ausprobieren. Das deckt in einer halben Stunde mehr auf als jede theoretische Checkliste.

Datenschutz und Sicherheit

Zwei Pflichtthemen dürfen nicht fehlen. Rechtlich gehören ein korrektes Impressum und eine Datenschutzerklärung dazu; werden externe Dienste eingebunden, kommt gegebenenfalls ein Hinweis auf Cookies hinzu.

Technisch gilt: Das mit Abstand größte Einfallstor für Angriffe sind veraltete Systemversionen und nicht aktualisierte Erweiterungen. Automatisierte Programme durchsuchen das Internet unablässig nach bekannten Sicherheitslücken – ein gezielter Angriff auf den einzelnen Verein ist dafür gar nicht nötig. Die Gegenmaßnahme ist unspektakulär, aber wirksam: regelmäßige Updates und regelmäßige Sicherungskopien. Beides sollte fest eingeplant und einer verantwortlichen Person zugeordnet sein.

Der Einstieg

Für den Start braucht es im Wesentlichen drei Dinge: ein passendes Hosting-Paket, etwas Einarbeitungszeit und idealerweise ein oder zwei Mitglieder, die die Website dauerhaft mitbetreuen. Der Gewinn ist ein Auftritt, der den Verein so zeigt, wie er tatsächlich ist: lebendig, offen und einen Besuch wert.

NEUES AUS DER THINKNET AKADEMIE



Seminarrückblick: Bridgemate Generation II und III mit Peter Eidt

Aufgrund der großen Nachfrage aus den Clubs wurde das Thinknet-Seminar zum Produktwechsel bei Bridgemate erneut angeboten. Peter Eidt stellte darin die Unterschiede zwischen der bewährten Bridgemate-Generation II und dem neuen Bridgemate III vor. Im Mittelpunkt standen die benutzerfreundlichere Bedienung des Bridgemate III, die neue Touchscreen-Oberfläche sowie praktische Hinweise für den Einsatz im Cluballtag.

Die wichtigsten Informationen für Clubs im Überblick:

- Die Produktion des Bridgemate II wurde vom Hersteller eingestellt. Als Neugerät wird künftig nur noch der Bridgemate III mit Touchscreen-Oberfläche und eigenem Server angeboten. Aktuell sind bei der deutschen Bridgemate-Vertriebsstelle (Peter Eidt) noch neue Bridgemate II Server verfügbar, solange der Vorrat reicht.
- Peter Eidt wartet und repariert die Geräte der Generation Bridgemate II bis auf Weiteres wie gewohnt.
- Bridgemate II und Bridgemate III können grundsätzlich gemeinsam in einem Turnier eingesetzt werden. Clubs müssen ihre vorhandenen Bridgemate II-Geräte beim Ersatzkauf eines Bridgemate III daher nicht ausmustern, sondern können beide Generationen parallel nutzen – wie Peter Eidt im Seminar demonstrierte.
- Wer beim Kauf eines Bridgemate III technisch intakte Geräte der Generation II verkaufen möchte, kann sich hierzu auf Anfrage an Peter Eidt wenden.
- Weitere Informationen zum Bridgemate III finden Interessierte auf der Webseite <https://www.bridgemate.de/>.

Barbara Hanne, Thinknet Akademie | Fotos: Bridgemate

v.l.n.r.: Bridgemate II,
Ladekoffer für
Bridgemate III,
Bridgemate III



Der aktuelle Vorstand mit den ehemaligen Vorsitzenden, v.l.: Renate Streich, Klaudia Garrelfs, Gun Schridde, Hans Freese und Annegret Strahl

Celler Bridge Club feiert sein 70-jähriges Bestehen

Der Celler Bridge Club lud dieses Jahr zum 37. Heideblütenturnier ins „Celler Tor“ ein. Dies war gleichzeitig das Jubiläumsturnier zum 70-jährigen Geburtstag des Clubs. Es hatten sich 34 Paare aus 10 Clubs angemeldet. Sie kamen von Wolfsburg über Braunschweig und Hannover bis Nienburg.

1956 entstand aus zwei privaten Spielrunden der Celler Bridge Club. Schon in den ersten Jahren veranstaltete er größere Turniere mit auswärtiger Beteiligung. Die Spieler kamen dabei aus der gesamten Bundesrepublik angereist.

Von 1987 bis 1997 führte Gun Schridde den Verein. Sie hatte auch die Idee, jedes Jahr ein Heideblütenturnier zu veranstalten. Frau Schridde hält seit 52 Jahren dem Verein die Treue und ist somit das langjährigste Mitglied.

Von 1997 bis 2019 führte Klaudia Garrelfs den Club. Unter ihrer Führung hatte der Club

die höchste Mitgliederzahl von 108. Außerdem hatte der Club in dieser Zeit den größten sportlichen Erfolg zu verzeichnen. Im Jahre 2017 gewann der Club die Regionalliga, schaffte aber nicht in der Qualifikation den Aufstieg in die Bundesliga. Seit 2019 führt Hans-Joachim Freese den Club.

Das Turnier gewann das Celler Paar Frau Blum/ Frau Heyer zusammen mit dem Paar Frau Seja und Herrn Janke vom Bridge Club Braunschweig. Vor dem Büfett bot das Trio „Käthe und die Kavaliere“ Schlagerschätzchen des vorigen Jahrhunderts dar.

Zum Ende des Turniers ließen sich die Gäste das hervorragende Büfett schmecken und es gab noch genügend Gelegenheit, die Kontakte zu den anderen Clubs zu knüpfen und zu erneuern.

Text: Hans-Joachim Freese

Foto: BC Celle

100 Jahre Bridge Club Hagen

Jubiläumsfeier **des ältesten Bridge Clubs** Deutschlands



Blick in den Festsaal

Der Bridge Club Hagen feierte bei Traumwetter auf der Restaurantterrasse und im Festsaal des Hotels Dresel in Hagen-Rummenohl sein 100-jähriges Bestehen. Über 60 Mitglieder waren erwartungsfroh gekommen. Vor dem selbstverständlich später stattfindenden Bridgeturnier eröffnete die langjährige Vorsitzende, Frau Ingrid Witta-Menke die Feier mit ihrer Festansprache. Dabei erinnerte sie zunächst an die Gründung des Bridge Clubs Hagen durch den Zusammenschluss zweier kleinerer Clubs, nämlich des Roten-Kreuz-Clubs und des Tattersall-Clubs. Erste Vorsitzende wurde damals Frau Ella Radinger, sie übte dieses Amt erstaunliche 41 Jahre aus. Clubhistorisch bemerkenswert ist: Ihre Schwiegertochter, Frau Elisabeth Radinger war jahrzehntelang unser geschätztes aktives Clubmitglied; speziell sie hatte sich sehr auf die Jubiläumsfeier gefreut, verstarb aber kurz vor der Feier. Des Weiteren erinnerte Frau Witta-Menke an die späteren Vorsitzenden, die sich um den Club verdient gemacht haben.

Die Zusammenkünfte zu den wöchentlichen Bridgeturnieren fanden in wechselnden Lokaltäten statt und spiegelten auch ein wenig Hagener Stadtgeschichte wider. Seit 2011 fühlt sich der Club bei seinen Turnieren sehr wohl im Gemeindegeminschaftsaal der Erlöserkirche in Hagen-Emst.



Der Club umfasste zwischenzeitlich 120 Mitglieder; ab 1985 wurden auch Herren in den Club aufgenommen ... Seit ca. 10 Jahren unterliegt der Club auch einem „Schrumpfungsprozess“, der durch die Corona-Pandemie noch etwas verstärkt wurde. Dennoch pflegt der Club weiterhin ein sehr aktives Clubleben mit Festen im Sommer, mit stets stimmungsvollen Weihnachtsfeiern sowie auch mit vielen privaten Zusammenkünften. Wie in den meisten Bridgeclubs gehören die Mitglieder in Hagen sehr unterschiedlichen Altersklassen an – Bridge hält wohl tatsächlich irgendwie jung; so konnten einige Mitglieder schon ihren 100. Geburtstag im Hagener Bridge Club feiern.

Der Hagener Bridge Club ist nicht ein Club, der in der Bridgepresse durch große Erfolge glänzt, sondern vor allem – bei allem sportlichen Ehrgeiz im Turnier – ein Club mit Harmonie und mit vielen persönlichen

Freundschaften. Jeden Montag wird regelmäßig an mindestens 12 Tischen gespielt.

BESTÄNDIGKEIT UND TREUE BRINGEN ERFOLG

Zum Schluss ihrer Begrüßungsansprache verlas Frau Witta-Menke eine sehr empathische Grußbotschaft der Präsidentin des DBVs, Frau Barbara Hanne, die diese zusammen mit einem Paket Werbematerial unter dem Motto „Bridge macht Freude“ geschickt hatte. Frau Hanne erinnerte an die Gründerzeit der Goldenen 20er-Jahre und zeigte die Veränderungen zu heute auf. Das faszinierende Kartenspiel Bridge aber ist geblieben, und den Erfolg der langen Jahre machen die Mitglieder, die Menschen, aus. Die Beständigkeit und Treue sind die Erfolgsfaktoren!

*Michael Gromöller,
Vorsitzender des
Regionalverbandes
Rhein-Ruhr, gratuliert
dem aktuellen Vorstand
des BC Hagen.*

Nach dem nun folgenden Bridgeturnier gratulierte auch der Vorsitzende des Bridgeverbandes Rhein-Ruhr, der vielfache Deutsche Meister Herr Michael Gromöller, dem Club zu seinem Jubiläum. Er hatte dem Club die Ehre gegeben, aktiv am Turnier teilzunehmen.

Im Anschluss an die Siegerehrung wurden alle Festteilnehmer mit einem musikalischen „Kessel Buntes“ erfreut, vorgelesen vom Leiter des Hagener Volme-Theaters Herrn Dario Weberg unter Begleitung durch Herrn Martin Brödemann am Flügel.

Dann klang in fröhlicher angenehmer Atmosphäre ein rundum gelungener Festtag mit einem köstlichen Festmenü aus. Die 100-jährige Geschichte des Bridge Clubs Hagen wurde angemessen gewürdigt; natürlich fehlte auch nicht der Blick mit Zuversicht in die Zukunft!

*Text: Prof. Dr. H.-W.
Meyer-Rüsenberg*

Fotos: A. Könnemann / BC Hagen

Abschied von Gründungsmitglied Rosemarie Claus

In den 1980er-Jahren traf sich im Sportzentrum West regelmäßig eine kleine Gruppe von Kartenspielern, um gemeinsam ihrer Leidenschaft für das Bridge-Spiel nachzugehen. 1988 reifte schließlich der Entschluss, einen eigenen Verein zu gründen – den Bridge-Club Landshut. Zu den Initiatoren gehörte auch Rosemarie Claus, die von allen nur liebevoll „Rori“ genannt wurde.

Mit Engagement und Leidenschaft hat sie den Club seit

dessen Gründung begleitet und wesentlich dazu beigetragen, dass er zu einer lebendigen Gemeinschaft geworden ist. Viele Jahre hat sie sich mit großer Zuverlässigkeit und Sorgfalt als Kassenwartin um die Finanzen des Vereins gekümmert, bis sie diese Aufgabe an jüngere Hände übergab. Doch auch danach blieb sie dem Vereinsleben eng verbunden. Bis ins hohe Alter nahm sie regelmäßig mit großer Leidenschaft und Freude an den Bridge-Turnieren teil. Durch ihre ausgleichende, freundliche und

bescheidene Art war sie allen eine geschätzte Mitspielerin und für viele weit mehr als das.

Anfang Mai durfte sie im Kreise ihrer Familie sowie zahlreicher Freunde noch ihren 100sten Geburtstag feiern. Am 25. Juli 2026 ist Rosemarie Claus nun friedlich eingeschlafen. Der Bridge-Club Landshut

trauert um sein Gründungsmitglied. Durch ihre offene, lebenswürdige Art, ihren Humor und ihre Freundlichkeit wird sie uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Text und Foto: Karin Minninger



Die neuen Mitglieder des Marburger Bridge-Clubs (v.r.n.l.): Edeltraud Pfeffer, Gunilla Rising Hintz, Tanja Pfeffer-Eckel, Dieter Kleinfeld, Ute Greul, Angelika Kleinfeld, Matthias Gläsel, Elke Hintz und Othmar Zenker) erhielten vom Clubvorsitzenden Dr. Joachim Fleing ihre Mitgliedsausweise.

mal besprechen zu können. Aber wenn meine Tochter und ich nach dem Clubabend nach Hause gehen, dann sagen wir: Das war doch wieder mal schön.“

10 auf einen Streich

Zehn Absolventinnen und Absolventen des jüngsten Bridgekurses für Neueinsteiger*innen sind in den Marburger Bridge-Club eingetreten und spielen schon eifrig bei den Turnierabenden mit.

Am Mittwoch, den 26. August 2026, konnte der Vereinsvorsitzende, Dr. Joachim Fleing, sieben von ihnen ihre Mitgliedsausweise sowie die Broschüre des Deutschen Bridge-Verbands „Auf gute Partnerschaft“ überreichen. Edeltraud

Pfeffer ist mit 78 Jahren die zweitälteste „Jung-Spielerin“. Ihr bereitet das Bridgespielen viel Vergnügen: „Mit einigen Sachen tue ich mich immer noch schwer, und ich nutze jede Gelegenheit, um die Unterlagen vom Kurs noch ein-

„Bridge ist Spiel und Sport für jede Altersstufe und für jeden Grad an Ehrgeiz“, ergänzt Joachim Fleing. „Ein Denksport, der auch Spaß machen kann und soll. Wir pflegen hier im Club vergnügliche Geselligkeit, was unsere Mitglieder zu schätzen wissen, ganz gleich, wie lange sie schon dabei sind.“

Text: Dr. Joachim Fleing
Foto: BC Marburg

Alte Schätzchen nicht zu unterschätzen

„Classic meets Bridge“ des Bridge-Clubs Landau

Alle fahren mit großer Freude zu diesem jährlichen Traditionsturnier des Bridgeclubs Landau, und so ging es auch meinem Partner und mir auf dem Weg nach Herxheim. Ziel ist das Classicum, eine große alte, aber schön renovierte Fabrikhalle, die als Heimat bzw. Garage für eine große Sammlung von Oldtimern und Autoraritäten dient. Neben und zwischen den wunderschönen und interessanten Fahrzeugen wurden die vielen Bridgetische so drapiert, dass wir ein einzigartiges Bridgeturnier spielen konnten. Der neugebaute Gastronomiebereich ließ schon gleich zu Beginn erahnen, dass wir auch kulinarisch wie in den Vorjahren auf unsere Kosten kommen sollten.

Liebevoll gestaltet und mit vielen helfenden Händen des Bridgeclubs war alles angerichtet, was für uns und die Teilnehmenden aus Nah und Fern (Frankreich liegt gleich um die Ecke) für einen gelungenen Tag notwendig war. Ein ständiges Kaffee-, Wasser- und Tee-Buffer sorgte dafür, dass alle ihre drohende Müdigkeit oder Unkonzentriertheit beseitigen konnten.

Unser Turnierleiter Ulrich Voigt (Allgemeiner Bridgeclub Freiburg e.V.) organisierte ein reibungsloses Turnier und ordnete geduldig bis in die späten Stunden die ständig herunterfallenden Bidding-Boxen neu.

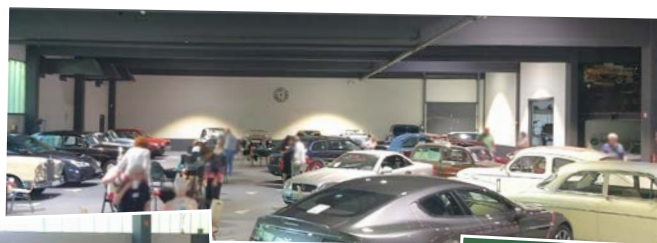
Drei Durchgänge, ein Mittagessen und eine Kaffeepause

später standen die Sieger fest und die Gratulation ging an ein französisches Siegerpaar. Nahezu alle hätten auch besser abschneiden können, aber wie fast immer waren die bridgespielenden Schätzchen nur hier und da zufrieden und werden alle beim nächsten Mal weniger Fehler machen ... So der feste Vorsatz! Besonders der Aufruf zur Spendenaktion des DBV für die im Herbst nach China reisenden Studierenden fiel durch ein attraktives Sparschwein im Eingangsbereich auf. Der Bridgeclub Landau und die Organisatoren hatten diesen Aufruf im Bridgemagazin gelesen und

dann die entsprechenden Informationen für uns alle ausgehängt. Die Möglichkeit, hier für unsere Jugend zu werben und auch viele Fragen der Spendenden zu beantworten, war eine unerwartete und spannende Überraschung.

Im Namen der Bridgejugend des DBV und der Studierenden, die nach China reisen werden, sage ich Dankeschön und hoffe auch in der Zukunft auf viele Nachahmende für die Jugendarbeit im DBV.

*Text und Fotos: Till Sauerbrey,
Leiter Ressort Jugend im DBV*



Unser Spielsaal:
eine Halle mit vielen
Oldtimern

Es kam einiges
zusammen!



Sommerchallenge 35 im Pforzheimer Bridgeclub

Bereits zum zweiten Mal fand Anfang August im Pforzheimer Bridgeclub die Sommerchallenge statt. 16 Mitglieder trafen sich schon um 9:30 Uhr und spielten bis 15:30 Uhr 35 Boards. Vormittags wurden 25 Boards gespielt. Dann wurde das Turnier mittags für einen Lunch im nahegelegenen italienischen Bistro unterbrochen.

Nach einer leckeren Lasagne und einem Ristretto waren die Mitglieder wieder erfrischt für die letzten 10 Boards. Bei über 35 Grad Außentemperatur waren aber alle froh, dass das Tur-



nier so früh zu Ende war. Die Preise wurden von dem Pforzheimer Unternehmen Haecker Metall gespendet. Gewonnen haben das Turnier Karin Emmer und Ingrid Glauner. Platz 2 wurde von dem Ehepaar Schumacher und Platz 3 von dem

Ehepaar Nonnenmann belegt. Iris Schmauderer wurde mit der Anstecknadel des Deutschen Bridge-Verbandes geehrt ... Sie gehört bereits seit 35 Jahren dem Pforzheimer Bridgeclub an. Besonders gewürdigt wurde ihr Engagement für ihre



Mit der
DBV-Ehrendnadel
wurde besonderes
Engagement
gewürdigt.



gewissenhafte und vertrauensvolle Arbeit als langjährige Kassenprüferin.

Text und Fotos: Ingrid Glauner

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Bridgeseminare Oberaula
+ 76. Bad Hersfelder Festspiele**

26.11. – 30.11.2026 „Moderne Reizung – Forcierende Gebote“ ****Park-Hotel Oberaula, Satirischer Jahresrückblick, Konzert Kulturkirche, Märchenerzählerin, Adventskaffee, HP ab 729,00 € DZ
 08.07. – 12.07.2027 „Trümpfe ziehen?“ + 76. Bad Hersfelder Festspiele ****Park-Hotel Oberaula, „Ödipussi“ + „Jedermann wird Jedermannsch“ PG1, Wanderung, Bridgeprogramm, HP ab 799,00 € DZ
 05.08. – 09.08.2027 „Gegenspiel“ + 76. Bad Hersfelder Festspiele, ****Park-Hotel Oberaula, „Was ihr wollt“ + Singspiel „Im weißen Rössl“ PG1, Wanderung, Bridgeprogramm, HP ab 819,00 € DZ
Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfroehner1@web.de

Bridge + Kultur – Bridgeakademie Fröhner

12.11. – 21.11.2026 Algarve/Portugal, ****Hotel Pestana Viking Beach & Golf Resort Lagoa/Faro, Flug mit Lufthansa ab Frankfurt nach Faro, 4 Halbtagesausflüge: Cabo Sao Vincente, Portimao, Loulé + Almansil, Monchique-Gebirge, 13 x Bridgeturnier, 4 x Bridgeunterricht, Halbpension ab 1.980,00 € DZ
 11.04. – 16.04.2027 Budapest, ****Hotel Al Habtoor Palace an der Donau, Flug mit Lufthansa, Stadtrundfahrt, Ausflug Schloss Gödöllő, Donauschiffahrt, Bridgeprogramm ab 1.699,00 € DZ
 16.08. – 21.08.2027 Leipzig „Bridge und Kultur“, ****Seaside Park Hotel im Stadtzentrum, Stadtrundfahrt, Bootsfahrt, Besuch Mendelssohn-Haus mit Konzert, Nachtwächterführung, Ausflug Neuseenland + Schifffahrt, Auerbachs Keller + Buffet, Thomaskirche, Bridgeprogramm ab 929,00 € DZ
 18.10. – 01.11.2026 und 23.12.2026 – 03.01.2027 „Romantisches Tessin“ in Ascona **** Hotel Ascona
Information, Programm, Anmeldung: Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, 65187 Wiesbaden, Tel: 0611/9600747, 0162/9666042, cfroehner1@web.de

**Bridgezubehör
gibt es bei**

www.bridgeland.de

Merle Schneeweis
0521 2384887

**Silvester
in Münster**

Park Hotel
Schloss Hohenfeld
29.12.2026 – 03.01.2027
EZ: 850 €, DZ als EZ: 950 €

Bad Salzuflen

04. – 09.02.2027
Preisgekröntes Hotel
Arminius mitten in der Altstadt
EZ: 820 €, DZ: 720 € p.P.

Spiekeroog

Hotels Inselfriede
& Spiekeroog
01. – 06.05.2027
ab 830 €

Leitung: Bridgedozent
Wolfgang Rath
bridge-mit-rath@web.de
02151-5310560

**ANZEIGEN-
SCHLUSS**

für die nächste Ausgabe:

15. OKTOBER
2026

anzeigen@bridge-verband.de



**DEUTSCHE JUGEND TRIFFT
DIE WELT IN CHINA!**
Universitäts-Weltmeisterschaft
im Mind Sports



LIAOCHENG 2026
PISU CHAMPIONSHIP

*Herzliche
Einladung*

Am **Sonntag, 25.10.2026** berichten um **13:30 Uhr bis 14:30 Uhr** unsere jungen Talente auf Zoom über ihre Erfahrungen aus der Hochschul-Weltmeisterschaft im Denksport 2026 und aus dem Gastgeberland China nach ihrer Rückkehr nach Deutschland.

Dieses Gespräch ist offen für alle Mitglieder des DBV.
Die Anmeldung über unsere Seite Jugendförderung ist gleichzeitig die Zustimmung für eine geplante Video-Aufnahme.
Die jungen Talente und ich freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Barbara Hanne, Präsidentin

**Bridge Magazin
ISSN 1617-4178**

Zeitschrift für die Mitglieder des
Deutschen Bridge-Verbands e. V.

Postanschrift:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10:00 – 12:30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: info@bridge-verband.de
Internet-Adresse:
http://www.bridge-verband.de

Bankverbindung:

Konto-Nr. 100 064 559
bei der Sparkasse Herford
BLZ: 494 501 20
IBAN: DE58494501200100064559
BIC: WLAHDE44XXX

Herausgeber:

Deutscher Bridge-Verband e. V.

Redaktion Bridge-Magazin:

DBV-Geschäftsstelle
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Bürozeit: 10:00 – 12:30 Uhr
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0
E-Mail: redaktion-bm
@bridge-verband.de

Redakteure:

Chefredaktion: Bernd Paetz
Technik: Stefan Back
Sport: Dr. Paul Grüne
Jugend: Lara Bednarski
DBV intern: Barbara Hanne

Redaktionsschluss:

am 10. eines Monats

Gestaltung:

Nicole Königsheim, Viviane Volz

Anzeigenverkauf und -verwaltung:

Deutscher Bridge-Verband e. V.
Augustinusstraße 11c
50226 Frechen-Königsdorf
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14
Fax: 0 22 34/6 00 09-20
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de
Es gilt die Preisliste in den aktuellen
Mediadaten.

Anzeigenschluss:

am 15. eines Monats

Erscheinungstermine:

monatlich zum Monatsanfang

Bezugspreise:

Für Mitglieder des Deutschen Bridge-Verbandes e. V. im Beitrag enthalten.

**WEITERER SERVICE:
Direktlieferung für Mitglieder
des DBV**

Die Handlingpauschale für 12 Monate
beträgt:
Deutschland € 25,74
Europa € 46,20
Welt € 85,80

WEITERER SERVICE:

Für Nichtmitglieder des DBV beträgt die Handlingpauschale für 12 Monate:

Print-Ausgabe:

Deutschland € 47,30
Europa € 67,10
Welt € 106,70
Online-Ausgabe: € 38,00

Bestellungen über die

DBV-Geschäftsstelle:

E-Mail: abo@bridge-verband.de.



Anzeigenkunden sind dafür verantwortlich, dass die von ihnen zur Verfügung gestellten Bild- und Textmaterialien ausnahmslos allen gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Im Fall der Nichtbefolgung muss sich der Herausgeber vollumfänglich beim Anzeigenkunden schadlos halten.

TRAINING DAMEN (TD)

Mi, 07. Oktober (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 05.10.2026**
10. Damen Training (MP) 2026
Moderation: Barbara Hackett, Bridgecoach

Di, 17. November (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 15.11.2026**
11. Damen Training (IMPs) 2026
Leitung und Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Di, 10. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 08.12.2026**
12. Damen Training (MP) 2026
Moderation: Pony Nehmert, Übungsleiterin

2027 Mo, 11. Januar (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.01.2027**
1. Damen Training (MP) 2027
Moderation: Christian Fröhner, Bridgedozent

Do, 04. Februar (Beginn: 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 02.02.2027**
2. Damen Training (MP) 2027
Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

TRAINING CLUB/LIGA (TS)

Di, 13. Oktober (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.10.2026**
10. DBV Training 2026
Moderation: Dr. Marie Böcker, Übungsleiterin

Mi, 11. November (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 10.11.2026**
11. DBV Training 2026
Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

2027 Mi, 13. Januar (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 12.01.2027**
1. DBV Training 2027
Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

Di, 02. Februar (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 01.02.2027**
2. DBV Training 2027
Leitung und Moderation: Julius Linde, Übungsleiter

Mi, 10. März (Beginn 19:00 Uhr) / **Meldeschluss: 09.03.2027**
3. DBV Training 2027
Moderation: Michael Gromöller, Bridgecoach

THINKNET FÜR TURNIERLEITER (T) & INTERESSIERTE

Mi, 28. Oktober (18:30 – 20:00 Uhr) / **Meldeschluss: 26.10.2026**
RuderSyv – Teil 2: Round Table – Ihre Fragen zur Anwendung des Bridge-Scoring-Programms RuderSyv
Referent: Dirk Willecke, Programmentwickler

THINKNET FÜR UNTERRICHTENDE (U) & INTERESSIERTE

Fr, 16. Oktober (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 14.10.2026**
Gegenreizung II – Das Ausspiel und die Markierung gegen SA-Kontrakte (Durchführung, Möglichkeiten)
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

Fr, 27. November (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 27.11.2026**
DBV-Wiki für Unterrichtende – Möglichkeiten, Einsatz im Unterricht
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

Fr, 04. Dezember (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 02.12.2026**
Gegenreizung III – Fortgeschrittene Markierungsmethoden im Gegenspiel (Durchführung und Möglichkeiten)
Referent: Guido Hopfenheit, Bridgelehrer

NEU: Fr, 18. Dezember (Beginn: 19:00 Uhr) / **Neuer Meldeschluss: 16.12.2026**

Hände-Generator in der Datenbank – Möglichkeiten und Handling
Referent: Uli Bongartz, Ressortleitung Unterricht

CLUB THINKNET FÜR MITGLIEDER (M)

Mo, 12. Oktober (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 10.09.2026**
Instagram als Marketinginstrument für Clubs/ Schulung Teil 1
Referenten: Ann-Christine Vogler, Instagram-Expertin und Michael Blatz, Vereinsberatung

NEU Fr, 23. Oktober (Beginn: 18:00 Uhr) / **Meldeschluss: 21.09.2026**
Lernen Sie unsere Pressematerialien und DBV Mediathek kennen
Referentinnen: Katrin Poesse, DBV Mediathek und Barbara Hanne, Präsidentin

Mo, 16. November (Beginn: 18:30 Uhr) / **Meldeschluss: 14.11.2026**
Instagram als Marketinginstrument für Clubs / Schulung Teil 2
Referenten: Ann-Christine Vogler, Instagram-Expertin und Michael Blatz, Vereinsberatung

HINWEIS

Digital, einfach, flexibel – der neue DBV SERVICE SHOP steht in den Startlöchern!

Wir entwickeln unseren Service für Sie weiter! In der nächsten Ausgabe erfahren Sie alles über unser neues digitales Service-Angebot ab 2027, den DBV SERVICE SHOP.

Das Beste daran? Sie verwalten und bezahlen Ihr Abonnement für Ihre Wunsch-Spieltraining-Flatrate komplett online. Dank verschiedener moderner Bezahlmöglichkeiten passen wir uns vollkommen Ihren Wünschen an. Einfach Blick in die nächste Ausgabe werfen, Flatrate sichern und direkt digital durchstarten ins Jahr 2027!

Alle Online-Serviceangebote Weiterbildung & Training sind gekennzeichnet nach Teilnehmergruppe. Interessierte an den jeweiligen Themen können sich anmelden; die Zulassung für Interessierte erfolgt je nach maximaler Gruppengröße (s. Ausschreibung).

SPIEL-TRAINING:

TD: Training für Damen

(Paar- oder Teamturnier)

TS: Training Club/Liga

(♠ Clubspieler/♥ Ligaspieler u. Erfarene)

TSQ: Zusatztermin pro Quartal

THINKNET-SEMINARE:

T: Turnierleiter

U: Unterrichtende

M: Mitglieder

TEILNAHMEGEBÜHR Training ab 01/2026 (Pauschale):

Damen Training

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

Bitte beachten: Jede Neu-Teilnehmende hat die Möglichkeit zu einem Schnupper-Training. Dieses Schnupper-Training ist für das Damen Training bei der Gleichstellungsstelle (Dagmar Eschenfelder) und für das DBV Training Club / Liga beim Ressort Breitensport (Claudia Lüßmann) anzumelden, damit der Zugang freigeschaltet werden kann. Bei Fortsetzung des Trainings wird die Jahres-Teilnahmegebühr bzw. Halbjahresgebühr fällig, um die Teilnahme zu ermöglichen.

DBV Training Club/Liga

DBV-Mitglieder: 25,00 Euro (01.01.bis 31.12.)

DBV-Mitglieder: 15,00 Euro (01.07.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 35,00 € (01.01.bis 31.12.)

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 € (01.07.bis 31.12.)

TEILNAHMEGEBÜHR Thinknet 2026

DBV-Mitglieder: kostenfrei

Nicht-Mitglieder, BBO-Abonnenten: 25,00 €/ pro Veranstaltung

Hinweis: Bitte vor Beginn der Veranstaltung die Teilnahmegebühr auf das Konto des DBV überweisen –
IBAN: DE58 4945 0120 0100 0645 59 (Sparkasse Herford)

Terminänderungen sind möglich, es gilt der jeweils aktuelle Stand auf der DBV-Webseite.

ANMELDUNG: Unter diesen Links finden Sie auch ausführlichere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen!



Thinknet-Seminare:
<https://www.bridge-verband.de/service-top/thinknet>



Damen Training:
<https://www.bridge-verband.de/bridge-verbessern/damen-training>



DBV Training Club/Liga:
<https://www.bridge-verband.de/bridge-verbessern/dbv-training-club-liga>